www.kastelruth.it · www.comune.castelrotto.bz.it

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 37 · Nr. 4

April 2021

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonnement
70% Filiale Bozen

GEMEINDE

3 Neue Kinderärztin

4 Gemeinderat

5 Impfungen in Kardaun

FAMILIE & SOZIALES

11 Müllsammelaktion

16 Nachmittagsbetreuung Ki.Ba

19 Sommerbetreuung

JUGEND & SENIOREN

23 Jugenddienst

25 Mittelschule

WIRTSCHAFT

26 Bäuerinnen

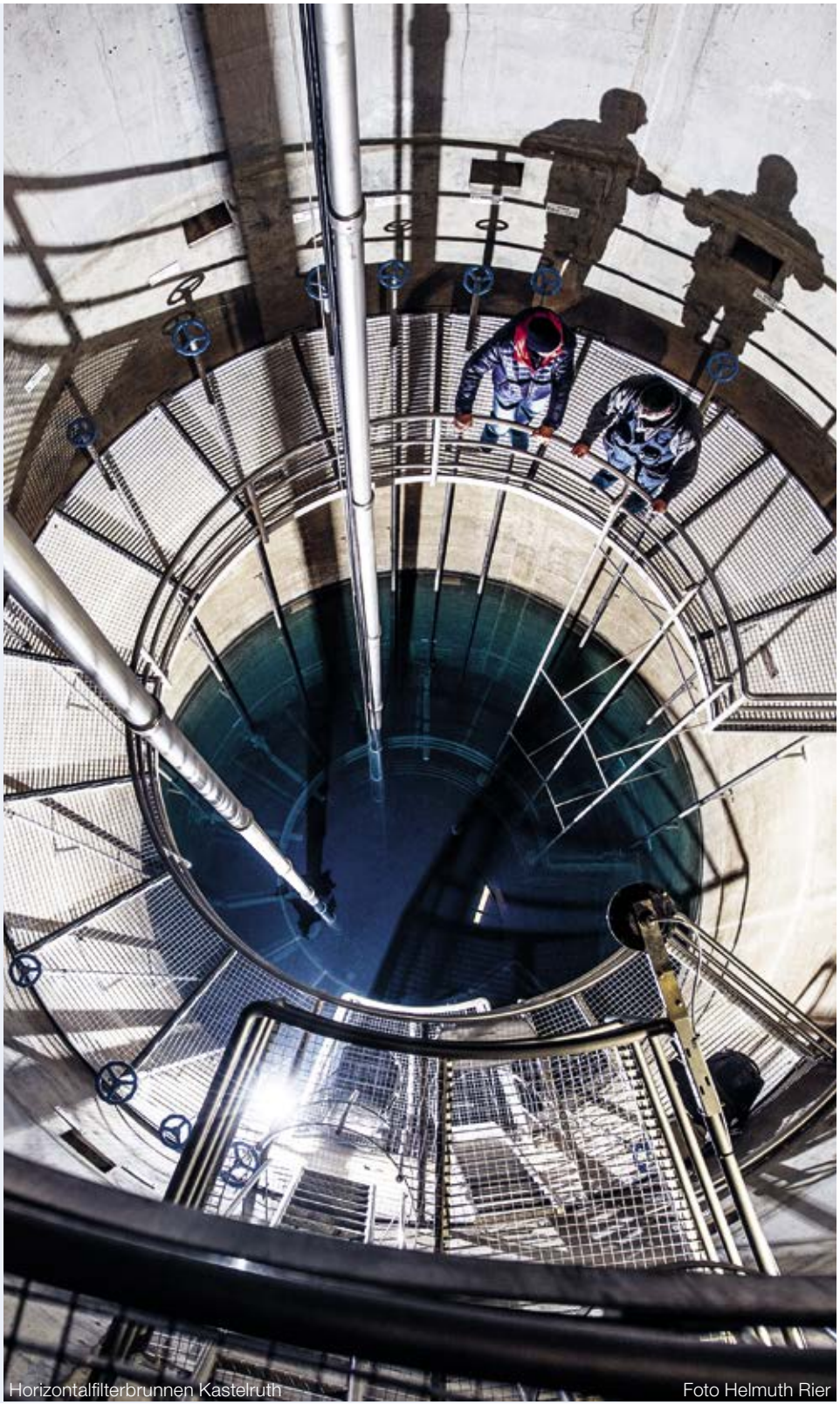
27 Führungswechsel bei der Raifeisenkasse

VEREINE

30 Neuwahlen beim Sportclub Kastelruth

UMWELT

32 Naturpark Schlern - Rosengarten



Horizontalfilterbrunnen Kastelruth

Foto Helmuth Rier

Infothek für Eltern
S. 14

Solidarisch einkaufen
S. 18

Trinkwasserversorgung
S. 33

ÄRZTE UND APOTHEKEN

TURNUSDIENST DER APOTHEKEN

03./04. April	St. Ulrich 0471 796125
10./11. April	Völs 0471 725373
17./18. April	St. Christina 0471 792106 - 333 177 6615
24./25. April	Kastelruth 0471 706323
01./02. Mai	Wolkenstein 0471 795142

Turnusse aller Apotheken Südtirols: www.provinz.bz/gesundheit/turnusapotheken.asp
Turni delle farmacie della provincia di Bolzano: www.provincia.bz.it/salute/farmacie-di-turno.asp

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis

03./04./05. April	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
10./11. April	Dr. Koralus Tel. 338 236 1854
17./18. April	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
24./25. April	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
01./02. Mai	Dr. Koralus Tel. 338 236 1854

St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein

03./04. April	Dr. Piccoliori Tel. 348 330 1004
05. April	Dr. Kostner Tel. 347 229 7492
10./11. April	Dr. Tröbinger Tel. 335 684 4944
17./18. April	Dr. Trocker Tel. 348 813 2060
24./25. April	Dr.in Bregolin 333 911 1642
30. April	Dr. Pablo Policastro 366 364 6254

KASTELRUTH
Ärztegemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller-Dr. Mauro Lazzari:

Dr. Thomas Heinmüller Martinsheim
MO von 8:00 bis 11:30 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr
DI von 8:00 bis 11:30 Uhr
MI von 15:00 bis 19:00 Uhr
DO von 8:00 bis 11:30 Uhr
FR von 8:00 bis 11:30 Uhr
Telefon Dr. Heinmüller: 0471 / 711011

Dr. Mauro Lazzari Martinsheim
MO von 8:00 bis 11:30 Uhr
DI von 15:30 bis 19:00 Uhr
MI von 8:00 bis 11:30 Uhr
DO von 15:00 bis 17:30 Uhr
FR von 8.00 bis 10:30 Uhr
Telefon Dr. Lazzari: 0471/ 707631
Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

SPRECHSTUNDEN
der Sekretärin der Ärztegemeinschaft Renate Rabensteiner

MO 8:00–11:30 Uhr
DI 8:00–11:30 Uhr
MI 8:00–11:30, 15:00–17:00 Uhr
DO 8:00–11:30 Uhr
FR 8:00–11:30 Uhr

Die Patienten werden gebeten, die Erneuerung der Rezepte und jede weitere Verwaltungstätigkeit und Vormerkungen für Dr. Lazzari an den Vormittagen zu erledigen, um die Ärzte an den Nachmittagen zu entlasten.

Am FR sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von 14:30 bis 15:30 Uhr anwesend.

SEIS
Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr
DI von 9:00 bis 11:00 Uhr
MI von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00 Uhr
DO von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 17:00 bis 19:00 Uhr
FR von 9:00 bis 11:00 Uhr
Telefon Dr. Koralus: 338 236 1854

Sozialsprengel und Sanitätssprengel Eggental-Schlern

Steineggerweg 3
Kardaun
39053 Karneid
Tel. 0471 361411
E-Mail:
sprengel.eggentalschlern@bzgsaltenschlern.it

Leistungen:
- Hauspflege
- Finanzielle Sozialhilfe
- Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige und Familien
- Sozialpädagogische Grundbetreuung für Erwachsene

KASTELRUTH Vogelweidergasse 10/C
Verwaltungsdienst und Befundausgabe
MO 8:30 – 9:30 Uhr nur Befundausgabe
MO 9:30 – 12:00 Uhr
DI 10:30 – 13:00 Uhr
MI 8:15 – 13:00 Uhr
Tel. 0471 / 706086

Mütterberatung Kastelruth:
Auf Vormerkung 0471/724048 oder 337/1430636

Mütterberatung Völs:
Auf Vormerkung 0471/724048 oder 337/1430636

Hebamme
MO - FR auf Vormerkung
Tel. 0471 / 724048
Handy 337/1430636

Blutabnahme Kastelruth
DI von 7:30 – 10:00 Uhr

Krankenpflegeambulatorium
MO-MI-FR von 9:30 – 10:30 Uhr
Tel. 0471 / 707638

VÖLS Kirchplatz 4
Verwaltungsdienst und Befundausgabe
DO 10:30 – 13:00 Uhr
FR 8:30 – 12:00 Uhr
Tel. 0471 / 725201

Blutabnahme Völs
DO von 7:30 – 9:30 Uhr

Krankenpflegeambulatorium
von MO – FR 11:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0471 / 725708

NUOVA DOTTORESSA ALESSANDRA STROJNA
NEUE KINDERÄRZTIN ALESSANDRA STROJNA

La dottoressa Alessandra Strojna dà il benvenuto a tutte le famiglie di Castelrotto. Per una buona collaborazione chiedo ai genitori di osservare alcune regole imposte dal protocollo anti Covid. L'accesso all'ambulatorio è previsto solo previo appuntamento telefonico senza alcuna eccezione.

Per appuntamenti e consulenze si prega di telefonare (0039 339 357 0571) dal lunedì al venerdì dalle ore 8 alle ore 9.30.
Per richiedere le impegnative, farmaci e far visionare i referti si prega di inviare una email al: pediatracastelrotto@gmail.com.

L'orario dell'ambulatorio sarà il seguente: lunedì-giovedì e venerdì dalle 8 alle 11 e martedì e mercoledì dalle 15.00 alle 17.30. Grazie per la collaborazione.

Doktor Alessandra Strojna heißt alle Familien von Kastelruth willkommen. Für eine gute Zusammenarbeit bitte ich die Eltern, einige Regeln des Anti-Covid-Protokolls zu beachten.

Der Zugang zur Praxis erfolgt ausnahmslos nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (0039 339 357 0571). Für Termine und Beratung rufen Sie mich bitte von Montag bis Freitag von 8 bis 9.30 Uhr an.
Für Einweisungsformulare, Medikamentenverschreibung, Einsicht der Befunde, senden Sie bitte eine E-Mail an: pediatracastelrotto@gmail.com.

Die Ordinationszeiten sind wie folgt: Montag bis Donnerstag und Freitag von 8 bis 11 Uhr und Dienstag und Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr. Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit.

Führerschein-Erneuerung
BITTE TELEFONISCH VORMERKEN!

In St. Christina in der Arztpraxis (Dr. Piccoliori 0471 792282) in der Chemunstrasse 39 (in der Nähe der Kirche) jeden Tag von Montag bis Freitag von 9:00-12:00 Uhr und am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 16:30-18:30 Uhr.
In Wolkenstein jeden Tag von 9:00-12:00 Uhr im Ambulatorium (Dr. Fallaha 333 959 3131) in der Meisulesstr. 247 (gegenüber der Ciampinoi Umlaufbahn).

Rinnovo patente
PER FAVORE PRENOTARE TELEFONICAMENTE!

A S. Cristina nell'ambulatorio (Dr. Piccoliori 0471 792282) di Via Chemun 39 (vicino alla chiesa) ogni giorno dal lunedì al venerdì dalle ore 9:00 alle ore 12:00 ed il martedì e giovedì pomeriggio dalle ore 16:30 alle ore 18:30.
A Selva di Val Gardena il servizio per il rinnovo della patente viene effettuato ogni giorno dalle ore 9:00 alle ore 12:00 nell'ambulatorio (Dr. Fallaha 333 959 3131) in via Meisules n. 247 (di fronte alla cabinovia Ciampinoi).

Elternberatungsstellen Völs und Kastelruth

Elternberatung Völs:
MITTWOCH 9:00 – 11:00 Uhr,
Tel.: 0471/725502

Elternberatung Kastelruth:
MITTWOCH 14:00 – 16:00 Uhr,
Tel.: 0471/707271

Elternberatung Tiers:
Beratung und Wachstumskontrollen nach Vereinbarung.

Eltern, welche Fragen haben oder Informationen benötigen, können sich gerne auch an die Beratungsstelle in Kardaun wenden.

Elternberatung Kardaun:
DONNERSTAG 14:00 – 16:00 Uhr,
Tel. 0471/435915

Außerhalb der Öffnungszeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung.
Wenn Sie Ihre Telefonnummer hinterlassen, werden Sie zurückgerufen.

Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote Eggental-Schlern

ab 29. Juni 2020
NUR nach Vormerkung

Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an: Tel. 0471 / 36 14 11

in KARDAUN– im Hauptsitz des Sozial- und Gesundheitssprengels Eggental-Schlern
- am MONTAG von 14.00 - 16.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

in KASTELRUTH - im Sprengelstützpunkt, Vogelweidergasse 10B
- am DONNERSTAG von 10.00 – 12.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

INFORMATION – BERATUNG – UNTERSTÜTZUNG
Im Falle einer Pflegebedürftigkeit entstehen bei den Betroffenen und deren Angehörigen viele Fragen. Vieles ist zu erledigen, aber die ganze Thematik Pflege ist den meisten gar nicht geläufig. Die wenigsten wissen, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können, um Hilfe zu bekommen, oder welche Leistungen Ihnen zustehen.

Das Team der Anlaufstelle steht Ihnen bei Fragen rund um die Pflege zur Seite und:

INFORMIERT über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, Rechte und Pflichten, finanzielle Möglichkeiten u.v.m.

BERÄT bei den Entscheidungen, die es zu treffen gilt.

HILFT bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten.

Herzlich willkommen
Benvenuti

GEBURTEN - NASCITE

- **Amla Ebip,** geboren am 11.02.2021 in Brixen
- **Matias Schieder,** geboren am 22.02.2021 in Brixen
- **Ida Senoner,** geboren am 22.02.2021 in Brixen
- **Nicola Curreri,** geboren am 23.02.2021 in Brixen
- **Lilly Goller,** geboren am 23.02.2021 in Brixen
- **Laurin Ploner,** geboren am 24.02.2021 in Brixen
- **Matteo Baska,** geboren am 26.02.2021 in Brixen

VERSTORBENE - DECEDUTI

Giuliana Micheli, W.we Leonardi, 86 Jahre

Anton Rier, 84 Jahre

Josef Zemmer, 87Jahre

Ludwig Seebacher, 78 Jahre

Margareth Wieser, W.we Zemmer, 79 Jahre

Olga Amplatz, 95 Jahre

Anita Pircher, 48 Jahre

KLEINANZEIGER

Fotostudio Rier Kastelruth

Passfotos für verschiedene Dokumente (Personalausweis, Führerschein, Reisepass) Bewerbungsfotos, Portraitaufnahmen, Business Portraits

Kontakt 349 8213334

GEBURTSTAGE DES MONATS APRIL
COMPLEANNI NEL MESE DI APRILE

- **Helmuth Egger,** wohnhaft in Seis, geb. am 01.04.1935
- **Hans Georg Schander,** wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 02.04.1935
- **Hans Dario,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 03.04.1940
- **Peter Wiedenhofer,** wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1939
- **Paula Jaider Wwe. Goller,** wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1937
- **Franz Major,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.04.1937
- **Jakob Rier (Arnika-Hütte),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.04.1934
- **Agnes Malfertheiner Planer,** wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1929
- **Rosa Prossliner Fill,** wohnhaft in Seis, geb. am 06.04.1932
- **Paul Wörndle,** wohnhaft in St. Michael, geb. am 08.04.1932
- **Blanka Wallnöfer Wwe. Prossliner,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.04.1932
- **Peter Griesser (Leitner),** wohnhaft in Tisens, geb. am 11.04.1938
- **Albert Schieder,** wohnhaft in St. Michael, geb. am 11.04.1931
- **Rosa Kritzinger Wwe. Heufler,** wohnhaft in Seis, geb. am 14.04.1938
- **Marianna Öllackerer Wwe. Tirler,** wohnhaft in Seis, geb. am 14.04.1932
- **Vigil Wörndle,** wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 16.04.1941
- **Martin Rier (Greienstein-Hof),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 17.04.1938
- **Georg Mahlknecht,** wohnhaft in Überwasser, geb. am 18.04.1940
- **Anselm Perathoner,** wohnhaft in Pufels, geb. am 21.04.1941
- **Rudolf Griesser,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 21.04.1936
- **Paul Rier,** wohnhaft in St. Michael, geb. am 22.04.1933
- **Anna Maria Runggaldier Bergmeister,** wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 24.04.1939
- **Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler,** wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 26.04.1927
- **Martha Schwarz Wwe. Karbon,** wohnhaft in Seis, geb. am 27.04.1941
- **Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner),** wohnhaft in Tagusens, geb. am 27.04.1927
- **Ernst Zemmer (Schmung-Ernst),** wohnhaft in Seis, geb. am 29.04.1927

GEMEINDERAT

Sitzung vom 4. März 2021

Bei der Gemeinderatssitzung am 4. März konnten wegen des Lockdowns wieder keine Bürgerinnen und Bürger anwesend sein. Im Rahmen einer Videokonferenz ging es unter anderem um Bauleitplanänderungen, eine Tiefgarage in Saltria und Wohnbauzonen in den ladinischen Fraktionen.

Einer der ersten Tagesordnungspunkte war ein Beschlussantrag der Freien Liste, welche eine bessere Präsentation der Unterlagen auf dem Bildschirm im Gemeinderatssaal vorschlug. Zurzeit sind diese für die hinteren Plätze und die Bürger:innen im Zuschauerraum nicht gut zu sehen. Der Gemeinderat hat sich einstimmig ausgesprochen dafür eine Lösung zu finden. Bauleitplanänderungen von Privaten werden in einem Sammelverfahren behandelt. In der Bauleitplanänderung der Ratssitzung vom 4. März ging es um verschiedene Umwidmungen im Bereich der Talstation des Spitzbühlliftes auf der Seiser Alm. Die Aufstiegsanlage soll erneuert und die Talstation um 35 Meter nach Norden verschoben werden. Auf dem Parkplatz sind eine sanitäre Anlage, ein unterirdisches Skidepot und ein Technikraum vorgesehen. Da der Parkplatz der Eigenverwaltung gehört, sind dort nach Fertigstellung des Liftes voraussichtlich auch Parkgebühren vorgesehen. Die Bauleitplanänderung im Bereich des Parkplatzes des Spitzbühlliftes wurde genehmigt. Ebenso genehmigt wurde eine Änderung, welche das Hotel Scherlin am Panider Sattel betrifft. Nicht genehmigt wurde die neue Wohnbauzone im Bereich des Hauensteinerweges. Die Zone grenzt nicht an eine bestehende Wohnbauzone, eine kompakte Erweiterungszone ist in diesem Fall nicht gegeben. Vertagt wurde ein Antrag auf Verlegung des Kinderspielplatzes Seis und der damit einhergehenden Umwidmung der Fläche in landwirtschaftliches Grün, Wald und private Grünfläche und als Zubehörsfläche für den Hotelbetrieb Ritterhof. Das Amt für Landschaftsplanung erteilte ein negatives Gutachten mit der Begründung, dass die Nutzungsqualität des Spielplatzes sowie die Naturraumqualität des geplanten Standortes eine Verschlechterung zum heutigen Zustand darstellen würde. Der Gemeinderat genehmigt die bestehende Wohnbauauffüllzone B1 in „Kleinmichl“, angrenzend der Erschließungsstraße „Marinzenweg“ in Richtung Süden zu erweitern. Bürgermeister Colli meint, dass obwohl in letzter Zeit mehrere geförderte Wohnbauzoen ausgewiesen wurden, es immer noch ca. 30 Antragsteller:innen für den geförderten Wohnbau gibt und er deshalb die Ausweisung befürwortet.

Ein Tagesordnungspunkt betraf die privaten Wege, welche in Gemeindewege umgewidmet werden sollen. Bürgermeister Colli meinte, dass das in nächster Zeit bei mehreren Wegen gemacht werden solle und der Geometer Julius Profanter bereits mit den Vermessungen beauftragt worden ist.

Auch das Projekt zur Errichtung einer Gemeinschaftsgarage in Saltria wurde genehmigt. Der Gemeindeausschuss hat den Grund für öffentliche Einrichtungen umgewidmet und der Gemeinderat hat die Vereinbarung genehmigt. Der Grund gehört der Eigenverwaltung, welche für den Bau 120 Euro je Quadratmeter für das Unterbaurecht erhält, das für 99 Jahre gewährt wird. Die 80 Stellplätze werden den Gästen der teilnehmenden Betriebe zur Verfügung gestellt. So sollte sich der Verkehr nur mehr auf diese Zone konzentrieren.

Schon seit einiger Zeit sind in Pufels, Runggaditsch und Überwasser Wohnbauzonen ausgewiesen, welche bis jetzt aber noch nicht vergeben werden konnten, da sich zu wenige Bürger:innen dafür gemeldet haben. Andererseits gibt es in St. Ulrich viele Bürger:innen, welche Interesse hätten zu bauen, eben in den ladinischen Fraktionen von Kastelruth. Deshalb wurde mit der Gemeinde St. Ulrich eine Regelung getroffen, dass die Wohnungen übergemeindlich vergeben werden können. Es wird eine übergemeindliche Rangordnung geben, die Kriterien bleiben die gleichen. In diesem Fall handelt es sich nur um diese drei Zonen, andere Zonen in der Gemeinde werden in Zukunft wieder nur Kastelruthern und Kastelrutherinnen zugewiesen.

Eine Abänderung der Erschließungsgebühren wurde genehmigt, eine Änderung im Führungsausschuss des Naturparks muss vertagt werden. Von der Gemeinde wurde als Ersatzmitglied Meinhard Jaider vorgeschlagen, Maximilian Ploner hat aber auch sein Interesse bekundet. Bei zwei Kandidaten muss geheim abgestimmt werden, was erst wieder bei einer Ratssitzung mit Präsenz möglich ist. Nach über zwei Stunden endete die Ratssitzung.

BP

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth
Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier
Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Longo AG, Bozen
Auflage
3.200 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. April 2021
barbara@fotorier.it

AUS DER GEMEINDESTUBE

BESCHLÜSSE AUS DEM GEMEINDERAT
DELIBERAZIONI DEL CONSIGLIO COMUNALE

Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Zusammensetzung der Erschließungsgebühr. (Nr.11/2021) Die primäre Erschließungsgebühr setzt sich wie folgt zusammen: a) 30 % für Straßen, Plätze, Fuß- und Radwege, Halte- und Parkflächen, auch für Fahrräder und andere umweltverträgliche Verkehrsmittel, entsprechende elektrische Ladestationen, öffentliche Grünflächen sowie Flächen für Müll- und Wertstoffsammlung, b) 20 % für Kanalisationsnetze zur Beseitigung von Regen- und Abwasser, c) 25 % für Wasserleitungsnetze, d) 10 % für Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgungsnetze sowie Telekommunikationsnetze, e) 10 % für öffentliche Beleuchtung; f) 5 % für Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren und Lärmschutzmaßnahmen.

Regolamento sulla determinazione e riscossione del contributo di urbanizzazione. (n.11/2021) Il contributo di urbanizzazione primaria è composto come segue: a) 30 % per strade, piazze, percorsi pedonali e ciclabili, aree di sosta o di parcheggio, anche per biciclette e altri mezzi di mobilità sostenibile, incluse le relative infrastrutture elettriche per la ricarica, spazi di verde pubblico e aree per la raccolta di rifiuti urbani e materiali riciclabili; b) 20 % per reti di smaltimento delle acque meteoriche e delle acque reflue; c) 25 % per acquedotti; d) 10 % per reti di distribuzione di energia elettrica, gas e teleriscaldamento nonché per reti di telecomunicazione; e) 10 % per l'illuminazione pubblica; f) 5 % per misure di protezione contro calamità naturali e inquinamento acustico.

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES
DELIBERAZIONI DELLA GIUNTA COMUNALE

Kreisverkehr Seis im Bereich Villa Hermes. (Nr.66/2021) Die Gemeinde ist bestrebt, den Verkehr von Norden von Seis kommend Richtung St. Oswald vom Ortskern fernzuhalten - zu diesem Zweck wurde mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 64/2020 die Ausarbeitung einer Studie zur Errichtung eines Verbindungsweges zwischen dem St. Oswaldweg und der Laurinstraße in Seis in Auftrag gegeben. Für die Realisierung der diesbezüglichen Arbeiten müssen verschiedene Flächen enteignet werde. Zur Feststellung der Enteignungsentschädigung der betroffenen Flächen muss eine Schätzung ausgearbeitet werden. Dr. Agr. Heinrich von Lutterotti wird mit der Ausarbeitung einer Schätzung beauftragt. Das Honorar beträgt 3.733,20 Euro.

Rotatoria Siusi nell'ambito della Villa Hermes. (n.66/2021) Il Comune è intenzionato a tenere lontano dal centro del paese il traffico proveniente dal nord di Siusi in direzione di S. Osvaldo – per questo con delibera della Giunta comunale n. 64/2020 è stato conferito l'incarico per l'elaborazione di uno studio per la realizzazione di una strada di collegamento tra la via S. Osvaldo e la via Laurino a Siusi. Per la realizzazione di questi lavori a riguardo dovranno essere espropriate diverse aree. È necessario far elaborare una stima per determinare l'indennità d'esproprio delle superfici coinvolte. Il dott. agr. Heinrich von Lutterotti viene incaricato per l'elaborazione di una stima. L'onorario è di 3.733,20 Euro.

Erneuerung der Quellfassung und Quellableitung in der Örtlichkeit Gumerdun (Seiser Alm). (Nr.70/2021) Mit Beschluss Nr. 314 vom 27.07.2016 wurde die Firma Geoland GmbH aus Bozen mit der Durchführung von geologischen Bohrungen im Zusammenhang mit der Erstellung eines geologischen und geotechnischen Gutachtens für die Erneuerung der Quellfassung und Quellableitung in der Örtlichkeit Gumerdun (Seiser Alm) beauftragt. Die geologischen Bohrungen wurden nicht durchgeführt, da diese von der Provinz Bozen nicht erlaubt wurden.

Rinnovo della presa di sorgente e della condotta di derivazione di sorgente in località Gumerdun (Alpe di Siusi). (n.70/2021) Con la delibera n. 314 del 27/07/2016 la ditta Geoland srl di Bolzano è stata incaricata con l'esecuzione di perforazioni geologiche in connessione all'elaborazione di un parere geologico e geotecnico per il rinnovo della presa di sorgente e della condotta di derivazione di sorgente in località Gumerdun (Alpe di Siusi).Le perforazioni geologiche non sono state eseguite in quanto non autorizzate dalla Provincia di Bolzano.

Reinigungsdienst. (Nr.75/2021) Beauftragung der Firma Clean Solutions GmbH aus Bozen mit dem Reinigungsdienst für den Kindergarten Kastelruth und den Sozial- und Gesundheitssprengel Kastelruth für den Zeitraum 01.03.2021 - 31.08.2021.

Servizio di pulizie. (n.75/2021) Incarico della ditta Clean Solutions Srl di Bolzano con il servizio di pulizia per la scuola per l'infanzia di Castelrotto e per il distretto socio-sanitario di Castelrotto per il periodo 01.03.2021 - 31.08.2021.

Bibliothek. (n.76/2021) Beauftragung der Firma Universitätsbuchhandlung A. Weger GmbH aus Brixen mit der Lieferung von deutschsprachigen Medien für die Gemeindebibliothek vom 01.03.2021 bis zum 28.02.2022.

Biblioteca. (n.76/2021) Conferimento dell'incarico alla ditta Universitätsbuchhandlung A. Weger Srl di Bressanone per la fornitura di media in lingua tedesca per la biblioteca comunale dal 01.03.2021 fino al 28.02.2022.

Unwetterschäden 2019. Aufräumarbeiten eines Waldstückes in der Örtlichkeit Laranz. (Nr.79/2021) Der Gemeindeausschuss beschliesst die Firma Treffhof des Walter Putzer zu ermächtigen und beauftragen, die Aufräumarbeiten eines Waldstückes in der Örtlich-

keit Laranz auf der Gp. 191/2 von ca. 5.000 m² auf eigene Kosten und eigenes Risiko gegen die unentgeltliche Überlassung des Holzes durchzuführen.

Danni per calamità naturali 2019 - Lavori di sgombero di un tratto di bosco in località di Laranza. (n.79/2021) La Giunta Comunale delibera di autorizzare e incaricare la ditta Treffhof di Walter Putzer con i lavori di sgombero di un tratto del bosco in località di Laranza sulla p.f. 191/2 di ca. 5.000 m² a proprio rischio e a proprie spese in cambio della cessione del legno giacente.

Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten. (Nr.87/2021) Errichtung eines Skiliftes samt Anfängerpiste in der Örtlichkeit Marinzen (Antragsteller: Marinzen GmbH).

Piano di settore degli impianti di risalita e piste da sci. (n.87/2021) Intervento in zona sciistica in base all'art. 9 D.P.P. 3/2012 - Costruzione di una sciovia con pista principianti in località Marinzen (Richiedente: Marinzen SRL).

Strasse St. Oswald. (Nr.91/2021) Rodungsarbeiten bei bestehenden Steinschlagschutzzäunen entlang der alten Kastelruther Gemeindestraße in St. Oswald (Nähe Flösser) - Beauftragung der Firma Locher KG.

Strada San Osvaldo. (n.91/2021) Lavori di sradicamento presso recinzioni di protezione contro la caduta di massi lungo la vecchia strada comunale a S. Osvaldo (vicino Flösser) - Incarico della ditta Locher Sas.

Urbanistik. (Nr.95/2021) Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten - Eintragung eines Skiweges im Bereich Skipiste Florian - Saltner Schwaige auf der Gp. 3895 K.G. Kastelruth - Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsgüter Kastelruth.

Urbanistica. (n.95/2021) Piano di settore degli impianti di risalita e piste da sci - Annessione di uno skiweg nell'ambito della pista da sci Florian - Saltner Schwaige sulla p.f. 3895 C.C. Castelrotto - Amministrazione separata dei beni di uso civico Castelrotto.

Urbanistik. (Nr.98/2021) Verfahren zur Abänderung des Gemeindebauleitplanes und des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung betreffend die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in öffentlichen Parkplatz - Widerruf des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 149/2020. Der Lokalaugenschein hat am 15.01.2021 stattgefunden, worauf der Gemeindeausschuss den Beschluss Nr. 149/2020 mit sofortiger Wirkung widerrufen hat.

Urbanistica. (n.98/2021) Piano urbanistico e P.C.C.A. - Procedimento di modifica al piano urbanistico comunale e al piano comunale di classificazione acustica riguardante la trasformazione di zona di verde agricolo in parcheggio pubblico - Revoca della delibera della Giunta comunale n. 149/2020. Il sopralluogo è avvenuto il 15.01.2021, al che la Giunta comunale ha deciso di revocare la delibera della Giunta comunale n. 149/2020.

Das Gutachten (08.12.2020) der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung/Landeskommission für Raum und Landschaft des Amtes für Landschaftsplanung ist negativ mit der Begründung, dass der geplante Standort für den öffentlichen Parkplatz sich inmitten der für Kastelruth charakteristischen Kulturlandschaft rund um die St. Valentin Kirche befindet. Diese ist geprägt von Agrarflächen, gliedernden Flurgehölzen und verstreuten Bauernhöfen. Ein öffentlicher Parkplatz inmitten dieser Landschaft mit den damit einhergehenden großflächigen Bodenbefestigungen und Geländemodellierungen erweckt den Eindruck einer unverhältnismäßigen Urbanisierung in diesem Bereich und stellt zweifelsfrei einen Fremdkörper im bestehenden Landschaftsbild dar. Aus fachlicher Sicht muss ein Parkplatz, mit Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel, in unmittelbarer Nähe zu einem Siedlungsgebiet gefunden werden, um einen Parkplatz auf der grünen Wiese zu vermeiden und um den Verkehr schon an der Kreuzung zur Seiser Alm abzufangen. Das Amt ist der Meinung, dass der gewählte Standpunkt für einen öffentlichen Parkplatz nicht geeignet ist und lehnt daher den Antrag ab. Die Kommission spricht sich einstimmig für die Vertagung der vorliegenden Änderung aus, um einen Lokalaugenschein vornehmen zu können.

Öffentliche Arbeiten. (Nr.99/2021) Felssicherungs- und Stabilisierungsarbeiten an der 4. Kehre der Trenkastraße (Pufels-Seiser Alm) - Bestätigung der Beauftragung der EUT Engineering GmbH aus Brixen mit Projektierung und Sicherheitsplanung.

Lavori pubblici. (n.99/2021) Consolidamento rocce per causa di caduta massi e stabilizzazione presso la 4. tornante della Via Trenka (Bulla-Alpe di Siusi) - Conferma dell'incarico alla EUT Engineering Srl di Bressanone per progettazione e progettazione di sicurezza.

Kultur. (Nr.107/2021) Liquidierung der Landesfinanzierung und Gewährung eines Beitrages der Gemeinde an die Bildungsausschüsse Kastelruth und Seis für das Jahr 2021 und an den Bildungsausschuss St. Ulrich für die Jahre 2020 und 2021. Weiters: Überweisung an die Bildungsausschüsse Kastelruth und Seis der Landesfinanzierung für das Jahr 2021 abzüglich der im Vorjahr nicht verwendeten Mittel, gemäß L.G. Nr. 41/83, in Höhe von insgesamt 6.352,03 Euro zu überweisen und zwar wie folgt: Kastelruth: 3.743,00 Euro, Seis: 2.609,03 Euro;

Gewährung an die Bildungsausschüsse Kastelruth, Seis und St. Ulrich eines zusätzlichen Beitrags der Gemeinde Kastelruth in Höhe von 10.177,03 Euro und zwar: Kastelruth: 3.743,00 Euro, Seis: 2.609,03 Euro, St. Ulrich: 3.825,00 Euro (1.900,50 Euro für 2020 und 1.924,50 Euro für 2021). Die Bildungsausschüsse sind verpflichtet, die gewährten Mittel im Sinne der von der Landesregierung beschlossenen Förderkriterien zu verwenden.

Cultura. (n.107/2021) Liquidazione del finanziamento provinciale e concessione di un contributo ai comitati per l'educazione permanente di Castelrotto e Siusi per l'anno 2021 ed al comitato per l'educazione permanente di Ortisei per gli anni 2020 e 2021.

Liquidazione a favore dei comitati per l'educazione permanente di Castelrotto e Siusi del finanziamento provinciale per l'anno 2021 meno i fondi non utilizzati nell'anno scorso, ai sensi della L.P. n. 41/83, di complessivi 6.352,03 Euro come segue: Castelrotto: 3.743,00 Euro, Siusi: 2.609,03 Euro; di concedere a favore dei comitati per l'educazione permanente di Castelrotto, Siusi e Ortisei un'ulteriore contributo del Comune di Castelrotto di complessivi 10.177,03 Euro e cioè: Castelrotto: 3.743,00 Euro; Siusi: 2.609,03 Euro; Ortisei: 3.825,00 Euro (1.900,50 Euro per il 2020 e 1.924,50 Euro per il 2021). I comitati per l'educazione permanente sono tenuti a utilizzare i fondi concessi in base ai criteri di finanziamento deliberati dalla Giunta provinciale.

IMPFAKTION IN KARDAUN

Corona-Schutzimpfung ist unsere einzige Chance

„Es ist unsere einzige Chance, die Ausbreitung des Coronavirus in den Griff zu bekommen“, wird der Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Albin Kofler, nicht müde zu betonen. „Umso mehr freut es mich, dass unsere Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit für eine Impfung vor Ort genutzt haben.“

So viel Bewegung gab es im Ortszentrum von Kardaun wohl seit Monaten nicht mehr: 840 Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Karneid, Kastelruth, Völs, Tiers, Deutschnofen, Ritten und Welschnofen waren an einem Samstag im März dazu eingeladen, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen „und damit ihren verantwortungsvollen Beitrag im Kampf gegen Covid-19 zu leisten“, berichtet der Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Albin Kofler, von der großen gemeindenübergreifenden Impfaktion. „Und die Über-80-Jährigen aus unseren Gemeinden haben dieses Angebot auch genutzt: Vergelt’s Gott dafür“, spricht Kofler seinen Dank aus.

Mammutorganisation im Schulterschluss

Der organisatorische Aufwand für eine solche große gemeindenübergreifende Aktion ist dabei nicht ohne und erfordert den bedingungslosen Einsatz vieler Kräfte im Südtiroler Sanitätsbetrieb, in der Gemeinde vor Ort, in den Freiwilligenorganisationen. „Nach diesem anstrengenden Wochenende gilt es daher zuallererst Danke zu sagen: den Helfern vor Ort, den beteiligten Gemeinden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitsbezirk Bozen, allen voran der Koordinatorin der Impfkampagne gegen Covid-19 vor Ort, Astrid Santoni, dem Direktor für Basismedizin, Paolo Conci, dem Verwaltungskoordinator Luca Armanaschi, dem Pflegedienstleiter Thomas Kirchlechner und der Direktorin des Amtes für territoriale Verwaltung, Silvia Manzini“, erwähnt Kofler. In der Gemeinde Karneid zogen Carmen Zelger mit Heidi Wiedenhofer, Judith Ganthaler und Manfred Weger die Fäden. „Es ist unglaublich, welche Organisation hinter dieser Impfaktion steht“, dankt Bezirkspräsident Albin Kofler allen Mitarbeitern und Helfern, darunter auch

der Ortspolizei, der Freiwilligen Feuerwehr Kardaun und dem Weißen Kreuz, aber auch den Reinigungskräften, den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes, der Köchin des Kindergarten Kardaun Theresia Sigmund und Alois Mair vom Kardauner Vereinshaus, „umso erfreulicher, wenn die Initiative Früchte trägt.“ Ein großes Danke gilt auch den Sponsoren Mila (Joghurt), Franziskanerbäckerei (Mehlspeisen) und Caroma (Kaffee) sowie all jenen, die diese Initiative auf irgendeine Weise unterstützt haben wie Vizebürgermeisterin Martina Lantschner, Gemeindereferentin Maria Luise

840 Menschen sind beim großen Impftag in Kardaun in nur einem Tag geimpft worden

Lantschner (Gemeinde Karneid), den Gemeindereferenten und -räten der anderen beteiligten Gemeinden und dem Amt für Geologie und Baustoffprüfung, das seinen Parkplatz für diese Aktion zur Verfügung gestellt hat.

63 Prozent der Über-80-Jährigen geimpft

Beim Impftag im Vereinshaus von Kardaun haben 63 Prozent der Über-80-Jährigen aus den sieben beteiligten Gemeinden die erste Dosis des Impfstoffes Biontech/Pfizer erhalten. „Das ist ein wichtiger Erfolg“, unterstreicht Verwaltungskoordinator Luca Armanaschi, „denn dazu kommen noch jene Seniorinnen und Senioren aus den sechs Gemeinden, die in den Altersheimen leben und bereits geimpft sind“, so Armanaschi, der ebenfalls allen beteiligten Helfern für ihren Einsatz und besonders Bezirkspräsident Albin Kofler dankt, „bei dieser Impfkampagne für jene Bevölkerungsschicht, die dem größten Risiko ausgesetzt ist“, so Armanaschi. „Ich erinnere bei dieser Gelegenheit noch nicht vorgemerkte Über-80-Jährige daran, dass beim neuen Impfzentrum in der Messe Bozen noch Termine frei sind.“

Die Stimmen der Gemeinden

„Ich sehe diese Aktion als wichtigen Bestandteil für einen Neustart auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene.“
Christina Pallanch, Bezirksvertreterin Gemeinde Kastelruth

„Wir sind froh und dankbar, dass wir bei dieser Aktion die Über-80-Jährigen Rittnerinnen und Rittner auf den Wartelisten mitimpfen lassen konnten.“
Paul Lintner, Bürgermeister von Ritten

„Die Impfung ist für die Über-80-Jährigen und darunter sehr wichtig, so können wir die Gesundheit der Bevölkerung gewährleisten.“
Othmar Stampfer, Bürgermeister von Völs am Schlern

„Ich befürworte es, dass die Menschen sich selber und ihre Mitmenschen vor einer Ansteckung schützen. Jeder trägt Verantwortung, dass wir diese Pandemie bewältigen.“
Bernhard Daum, Bürgermeister von Deutschnofen

„Eine Impfung bringt nach derzeitigem Stand deutlich weniger kurz-und langfristige Risiken mit sich, als eine Corona Infektion durchzumachen.“
Gernot Psenner, Bürgermeister von Tiers

„Es ist wichtig, dass solche Aktionen so nahe wie möglich bei den Menschen durchgeführt werden können. Daher ein großes Danke, dass das gemeinsam so gut geklappt hat.“
Markus Dejori, Bürgermeister von Welschnofen

„Die Organisation dieses Impftages war nur im Schulterschluss zwischen dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, den beteiligten Gemeinden und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich. Danke dafür!“

Albin Kofler,
Bürgermeister von Karneid

KOMMEN SIE ZU BANCA MEDIOLANUM MIT PRIVILEGIERTEM ZUGANG.

2%
BRUTTO-JAHRESZINS

Eröffnen Sie ein Girokonto Conto Mediolanum bis zum 13. April 2021. Wenn Sie neue Investitionen in Spareinlagen* über einen Mindestbetrag von 25.000 Euro tätigen, erhalten Sie den Brutto-Jahreszins in Höhe von 2 % auf neue Termineinlagen mit einer Dauer von 6 Monaten und mit einem Höchstbetrag in Höhe des Werts der neuen Investitionen.

* Mit Verweis auf die Aktionsbedingungen:
www.bancamediolanum.it/nl/promo-premium

BANCA mediolanum
costruita intorno a te

BANK KREDIT INVESTITIONEN VERSICHERUNG VORSORGE

Setzen Sie sich mit
Ihrem Family Banker in
Verbindung

Ulrich Nock
FINANZBERATER
GLOBAL FAMILY BANKER

M. +39 351 766 99 42
T. +39 0471 324 820
ulrich.nock@bancamediolanum.it
bancamediolanum.it

Mazziniplatz 39 | I-39100 Bozen

Eintr. Verz. Anlageberater n. 1506

LESERBRIEF

Zum Nachdenken

Die Auswirkung der Pandemie auf Armut und soziale Ausgrenzung älterer Menschen.

In der Anfangsphase war die erste und grundlegende Veränderung das Gefühl der Bestürzung und Unsicherheit für fast alles. Für ältere Menschen waren plötzlich wesentliche Bezugspunkte, wie die Möglichkeit Angehörige zu umarmen oder zum Allgemeinarzt zu gehen, verschwunden. Den Angehörigen wurde gesagt, dass wir eine Gefahr für sie darstellen würden und dass sie lieben, von ihnen getrennt zu sein bedeutet. Ihnen wurde sowohl der physische als auch der soziale Kontakt so entzogen, dass wir alle wissen, dass dies für das körperliche Gleichgewicht und das Wohlbefinden von wesentlicher Bedeutung ist.

Es gibt noch keine genauen Zahlen zu den Auswirkungen der Pandemie bezüglich der Armut und sozialen Ausgrenzung älterer Menschen.
Es können jedoch einige Beobachtungen gemacht werden:

- die Lebensmitteltafeln haben eine Zunahme an Kunden während des Lockdowns erfahren, einschließlich eines großen Anteils an älteren Menschen, was darauf hindeutet, dass die Einkommenssicherung für viele nicht ausreichend ist;
- Grundversorgung wie das Essen auf Rädern wurde während der Pandemie in vielen Fällen aufgrund des Mangels an Freiwilligen oder der Angst vor Infektionen reduziert;
- die „nicht dringenden“ Interventionen und die medizinische Versorgung wurden im Krankenhaus stillgelegt, um Kapazitäten freizusetzen für Covid-19-Patienten, das bedeutete, dass ältere Menschen, die Betreuung benötigten, ernsthaft ihre Gesundheit und ihre Autonomie und Unabhängigkeit gefährdeten;
- die digitale Ausgrenzung hat in einigen Situationen zu einem völligen Mangel an sozialen Kontakten und Interaktionen für Menschen geführt, die sich in Langzeitpflegeeinrichtungen befanden, mit schwerwiegenden Folgen für die geistige und körperliche Gesundheit, und „Verzicht auf das Leben“, insbesondere für Menschen mit Demenz;
- ältere Menschen, die ein zusätzliches Einkommen benötigt hatten, und noch gearbeitet hatten, um die niedrige Rente aufzubessern, sind von Arbeitsplatzverlusten betroffen, da Dienstleistungen eingestellt wurden. Ältere Arbeitnehmer, die arbeitslos geworden sind, sind wegen der raschen Digitalisierung des Arbeitsmarktes (Smartworking) nicht mehr in der Lage, eine Arbeit zu finden;

Schließlich starben viele ältere Menschen ohne ihre Lieben, und viele haben gesehen, wie der Kreis ihrer Altersgenossen dezimiert wurde.
Ich glaube, die meisten verstehen, wie schlimm diese Situation für diejenigen ist, die bleiben, für diejenigen, die die psychologischen und wirtschaftlichen Folgen dieser Verwüstung, die als Corona-Pandemie bezeichnet wird, tragen müssen.

Felice Squeo

Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.
Albert Schweitzer

Lieber Ewald,

Unser herzliches Beileid zum Tod deines lieben Tata

Paul Major

Wir wünschen dir und deinen Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und hoffen, dass der Glaube an ein Wiedersehen deinen Schmerz etwas lindern wird.

Der Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und die Mitarbeiter

Kastelruth, im März 2021

ACHTSAM MIT DER NATUR

Müllsammlungsaktion in Kastelruth und Seis

Das Frühjahr naht und mit der Schneeschmelze kommen neben den ersten bunten Frühlingsboten auch allerlei Unrat und Müll zum Vorschein. Damit wir uns wieder an sauberen und gepflegten Dörfern und Wanderwegen erfreuen können, laden die Tourismusvereine Kastelruth und Seis alle Bürger:innen herzlich zur alljährlichen Müllsammlungsaktion in Kastelruth und Seis ein. Viele fleißige Hände können maßgeblich zu attraktiven Dörfern beitragen und für eine sorgfältig gepflegte Natur- und Kulturlandschaft sorgen.

Dieses Jahr wird neben der Müllsäuberungsaktion auch ein Projekt für bienenfreundliche Dörfer ins Leben gerufen. Die (hoffentlich) vielen kleinen und großen Schritte der fleißigen Müllsammler:innen werden anhand von Schrittzählern gezählt und summiert, pro 10.000 Schritte wird ein bienenfreundlicher Baum oder Strauch auf öffentlichen Plätzen und Grünanlagen in den Dörfern Kastelruth und Seis gepflanzt. Der Erhalt der Artenvielfalt und ein respektvoller Umgang mit der Natur sind unumgänglich und von besonderer Wichtigkeit für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und den Erhalt unseres wertvollen Lebensraumes. Mit dieser Aktion soll das Bewusstsein für eine bedachte Handlungsweise geschärft werden, welches auch im Sinne des zurzeit im Gemeindegebiet laufenden Projektes „Achtsam am Berg“ liegt. Das von den Tourismusvereinen forcierte Projekt „Achtsam am Berg“ zielt darauf ab, Gäste und Einheimische im Gebiet des Dolomiten UNESCO Welterbes für ein umweltfreundliches Verhalten zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für respektvolles und verantwortungsvolles Tun zu schaffen.
In diesem Sinne sind alle Bürger:innen aufgerufen, sich tatkräftig an der Aktion zu beteiligen und einen Beitrag für saubere und bienenfreundliche Orte zu leisten.
Die Müllsäuberungsaktion findet am Samstag, 24. April 2021 statt, Treffpunkt um 08.00 Uhr (Marinzenparkplatz - Kastelruth und Dorfplatz - Seis).
Die Aktion zur Müllsammlung und für bienenfreundliche Dörfer wird dankenswerterweise tatkräftig unterstützt von: Gemeinde Kastelruth mit Bauhof und Eigenverwaltung, Verschönerungsverein Seiser Alm, Forststation Kastelruth, Imkerverein Kastelruth-Seis, Bildungsausschuss Seis, FF Kastelruth, KFS Kastelruth, Restaurant Pizzeria Santners, Restaurant Wasserebene und Konsumgenossenschaft Kastelruth.

Die Veranstaltung findet vorbehaltlich der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen statt.

Tourismusverein Kastelruth
Tourismusverein Seis am Schlern

FAMILIENBERATUNG

Es geht um die psychische Gesundheit unserer Jugend

Geschlossene Schulen, zugesperrte Diskotheken, geschlossene (Sport-) Vereine... die eingeschlossene und weggesperrte Jugend leidet.

Das verwundert kaum, wird der Jugend doch alles genommen, was für dieses Alter wichtig und relevant ist. Wir alle müssen in dieser Krise Opfer bringen, keine Frage. Aber dass es nach der älteren Generation die Jugend mit am schlimmsten trifft, spricht nicht gerade für unsere Gesellschaft. Jugendliche sind Minderjährige und bedürfen von daher „eigentlich" eines besonderen Schutzes von Seiten des Staates. Die Freizeit müssen wir alle im Moment anders gestalten, aber zumindest die Schulöffnung sollte doch oberstes und prioritäres Ziel unserer Gesellschaft sein. Nicht nur, weil das Recht auf Bildung eines der grundlegenden Menschenrechte ist, nein, weil durch den Schulbesuch vor allem auch soziale Bedürfnisse gestillt werden. Der deutsche Neurobiologe Gerald Hüther weist darauf hin, dass gerade die junge Generation von der Pandemie besonders schwer getroffen ist, da ein fundamentales, tief im menschlichen Wesen verankertes Bedürfnis nach Sozialkontakt unterdrückt und neuropsychologisch gesprochen „gehemmt" werden muss, mit gravierenden mittelfristigen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Ein Blick über die Staatsgrenzen zeigt, dass andere Länder es anders machen (Deutschland und Österreich sind in diesem Fall keine Vorbilder, dort waren sogar die Grundschulen lange Zeit geschlossen). In Frankreich zum Beispiel hat man nach dem Lockdown im Frühjahr festgestellt, dass geschlossene Schulen für Kinder extrem schlimme Auswirkungen haben, umso mehr, wenn sie ohnehin schon sozial, psychisch oder lerntechnisch benachteiligt sind. Offene Schulen sind deshalb oberstes Ziel in der Pandemie. Lernen auf Distanz gibt es zwar auch in einigen Oberstufenklassen, aber nur in einer Mischung aus Fern- und Präsenzunterricht.

Eine Studie aus Österreich zeigt die fatalen Folgen der Corona Pandemie.

Eine Online-Umfrage der Donau Universität Krems in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien unter über 3000 Schülerinnen und Schülern zwischen 14 und 20 Jahren zeigt eine deutliche Zunahme an depressiven Symptomen, Ängsten, Schlafstörungen und suizidalen Gedanken. Hinzu kommt ein starker Anstieg bei den Essstörungen. Seit Oktober 2020 sind die OberschülerInnen in Österreich größtenteils im Fernunterricht, die Studie wurde im Februar 2021 durchgeführt.

Und wie sieht die Situation vor Ort aus?

In den Oberschulen in Südtirol fand seit Ausbruch der Pandemie vor einem Jahr ca. 12 Wochen lang Unterricht in Teilpräsenz statt (September/Oktober, Januar bis Fasching), das bedeutet für den einzelnen Schüler nur ca. 7 Wochen Unterricht in Präsenz innerhalb der letzten 12 Monate. Hinzu kommt, dass parallel zur Schule auch das Training im Sportverein, gemeinsames Musizieren in der Musikschule, Besuch des Jugendtreffs und dergleichen wegfallen. In den Familienberatungsstellen der fabe, welche viele Familien, Kinder und Jugendliche begleitet, konnten wir insbesondere seit Januar dieses Jahres einen starken Anstieg der Anmeldungen feststellen. Auch bei uns melden sich immer mehr Eltern, die sich aufgrund der gegebenen Situation um ihre jugendlichen Kinder Sorgen machen (Verweigerung von Homeschooling, starke Konflikte in der Familie, extrem viel Zeit am Computer/Handy, Bewegungsmangel, vermehrte Ängste, Zwänge und depressive Verstimmungen, Selbstverletzungen).

Es ist nun höchste Zeit, dass die Landesregierung beginnt, die Jugend in den Blickpunkt zu nehmen und Entscheidungen zu treffen, welche den Jugendlichen ermöglichen, sich trotz Pandemie wieder freier bewegen und sich gesund entwickeln zu können!

www.familienberatung.it

FABE SÜDTIROL

Tag der Frau – heuer besonders zu feiern?

In meiner Arbeit als Psychotherapeutin und Mutter konnte ich im Verlauf des letzten Jahres miterleben, wie sehr die Belastungen innerhalb der Familie gestiegen sind. Die Hauptlast trägt dabei meist die Frau. Beruf, Familienorganisation, Kinderbetreuung, Hausarbeit, Homeschooling, … alles ist zu erledigen. Die Erwartungen steigen. Und damit auch der Frust. Das Ideal einer perfekten Frau und Mutter ist zu einer Belastungsprobe geworden.

Diese Woche erzählte mir eine Mutter von zwei Kindern, dass sie durch die zusätzlichen organisatorischen, schulischen und betreuenden Aufgaben an ihre Grenzen komme. Zudem habe sie ihr kleines Kind wieder frustrieren müssen, als sie ihm erzählte, dass der Kindergarten wieder geschlossen sei. „Am Freitag haben wir noch einen Brief vom Kindergarten bekommen mit tollen Ideen und Angeboten für die nächsten Wochen im März, und am Samstag war wieder alles anders. Am schlimmsten für mich als Mutter war es, die Enttäuschung und die Traurigkeit in den Augen meines Kindes zu sehen."

Von ihrer schwierigen Lage schildert mir auch eine junge Frau, die erst vor kurzem Mutter geworden ist. „Ich bin den ganzen Tag alleine zu Hause. Darf mich mit niemandem treffen. Meine Familie würde mich gerne unterstützen und das Aufwachsen des Babys miterleben. Im Moment geht das nicht, weil sie nicht im selben Dorf wohnen. Ich

kann die Situation verstehen, aber es geht viel verloren, das nicht wiederholbar ist.“

Laut UNWomen Deutschland trifft die durch COVID-19 ausgelöste Krise Frauen besonders hart, weil Krisen grundsätzlich alle existierenden Ungleichheiten verstärken. Frauen und Mädchen zählen in allen Gesellschaften zu benachteiligten Gruppen und sind aus diesem Grund von der Pandemie und ihren Folgen in besonders negativer Weise betroffen. Dies führt zu unmittelbaren gesundheitlichen wie auch zu längerfristigen ökonomischen Folgen. Zudem sind Krisenzeiten für Frauen gefährlich, da sie schlechter vor häuslicher und sexualisierter Gewalt geschützt sind (www.unwomen.de).

Überraschend ist jedoch die unterschiedliche Wahrnehmung von Frauen und Männern. Laut Umfragen in Deutschland glauben fast 70 Prozent der befragten Männer, dass die Aufgaben gerecht verteilt sind, obwohl ihnen laut eigenen Angaben bewusst ist, dass viele Aufgaben im Haushalt und bei der Kinderbetreuung vorwiegend die Partnerin übernimmt (aerzteblatt.de).

Vor diesem Hintergrund ist es wünschenswert, dass sich Frauen und auch Männer mit ihren privaten und beruflichen Rollen auseinandersetzen. Die Aufgabenverteilung in der Familie soll zum Thema gemacht und zufriedenstellende Lösungen für alle Familienmitglieder angestrebt werden, die Rücksicht auf Belastungen und Bedürfnisse des Einzelnen nehmen. Auch in der Gesellschaft und in Organisationen muss es zukünftig viel breitere Diskussionen über die Themen Rollenverteilung, ökonomische Einbußen, häusliche und sexualisierte Gewalt geben (www.aerzteblatt.de). Reicht es über Rollenbilder zu sprechen oder braucht es mehr politische Entscheidungen zu Gunsten von Frauen? Was können wir tun?

Es braucht nicht nur Frauen, sondern auch Männer, die sich für die Rechte ihrer Töchter, Schwestern, Mütter, Freundinnen, Frauen einsetzen.

Damit wünsche ich allen Frauen, Müttern und belasteten Menschen alles Gute für die nächste Zeit und viel Kraft und Ausdauer!

Dr.in Evi M. Pingger
Psychologin/Psychotherapeutin
fabe Südtirol

KINDERGARTEN SEIS

Weihnachtsbaum

Wie in den letzten Jahren wurde auch dieses Jahr in der Adventszeit der große Baum vor dem Kindergarten in Seis mit den selbst gestalteten „Packtln“ der Kindergartenkinder geschmückt.

Diese Aktion hat wieder bei Klein und Groß Gefallen gefunden. Ohne die fleißigen Helfer wäre das Projekt nicht möglich gewesen.

Bedanken möchten wir uns beim Team des Kindergartens, den Kindergartenkindern und vor allem aber bei der Freiwilligen Feuerwehr Seis, besonders bei Andreas Pallanch, der uns mit der Drehleiter geholfen hat, die „Packtln“ aufzuhängen.

Allen ein großes Dankeschön.

Die Elternvertreter
des Kindergartens Seis

FAM MEDIA

Neues digitales Informationsangebot für Eltern

Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: "Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?", "Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing" oder "Eltern sein – Paar bleiben" – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern, behandelt.

In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen "Geburt & Baby", "Kind sein", "Jugend leben" und "Eltern wissen" in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales Elternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.
"Die frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist", umschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den aktuellen Zeiten gelte es, Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken.
famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familienberatungsstellen, Familienorganisationen wie KFS oder Elki-Netzwerk sowie den Schulämtern aller drei Sprachgruppen umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag).

Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können. Die in den Videos zu Wort kommenden Expertinnen und Experten sprechen in ihrer jeweiligen Muttersprache, Untertitel sind jeweils in Italienisch und Deutsch ab-

Unter www.provinz.bz.it/famMedia finden interessierte Eltern zahlreiche Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.

rufbar. Finanziert wurde das Projekt über die Familienagentur. LPA/ck

www.provinz.bz.it/famMedia

Infothek für Eltern
Tipps zu Familienleben & Erziehung

Mit Hilfe des Smartphones kann die Webseite einfach aufgerufen werden: Mit der Kamera den QR-Code fixieren und nach wenigen Sekunden wird die Webseite von famMedia erkannt.

All'indirizzo web www.provincia.bz.it/famMedia i genitori interessati possono trovare numerosi brevi video su tematiche riguardanti la famiglia.

famMedia, nuova infoteca digitale per genitori

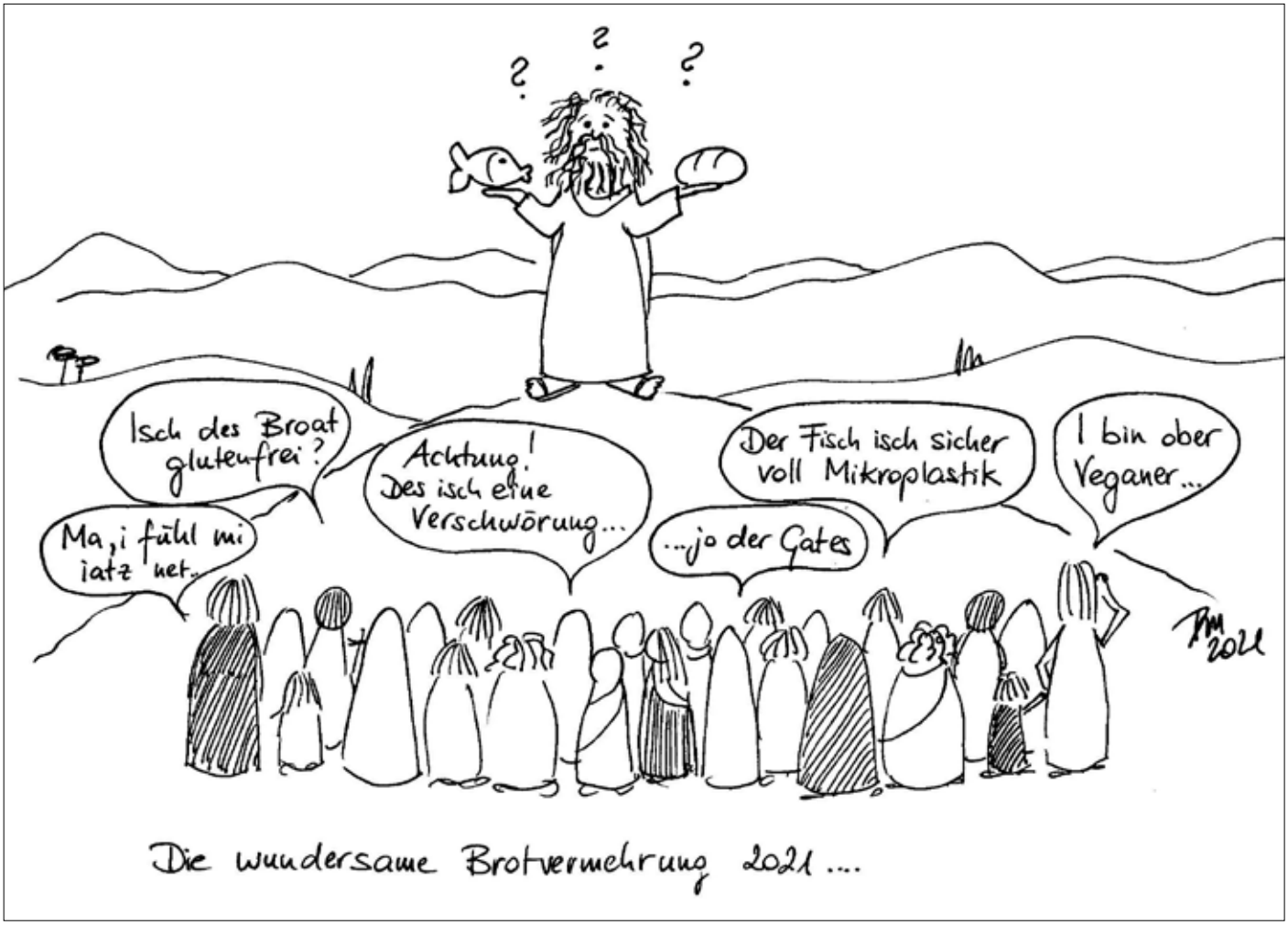
Sono numerose le tematiche riguardanti la famiglia e l'educazione dei figli che trovano spazio nella nuova offerta digitale dell'Infoteca famMedia. Nei brevi video di famMedia viene offerta consulenza da parte di esperti sulle seguenti quattro tematiche: nascita&bambino, essere bambino, vivere l'adolescenza, essere genitori.

"Il sostegno alla famiglia rappresenta uno dei pilastri della nostra politica sociale in Alto Adige - ha sottolineato l'assessora Waltraud Deeg - e famMedia è un elemento importante messo a disposizione dei genitori in maniera flessibile ed efficace". famMedia è il risultato della collaborazione dai promotori dell'iniziativa guidati da Agenzia per la famiglia, treff.familie, Casa della Famiglia e La Strada-Der Weg e 26 diversi partner. Attualmente famMedia contiene 30 video in tre lingue, e altri 20 verranno messi online nelle prossime settimane. Il progetto è stato sostenuto sotto il profilo tecnico da Informatica Alto Adige e finanziato dall'Agenzia per la Famiglia. ck/fg

www.provincia.bz.it/famMedia

Infoteca per genitori
Consigli sulla vita in famiglia e l'educazione

Il sito web è aggiungibile semplicemente inquadrando il QR-Code con la fotocamera dello smartphone. Dopo pochi secondi, il sito di famMedia verrà riconosciuto.



KINDERBETREUUNG

Nachmittagsbetreuung Ki.Ba. Project – Lebenshilfe Freizeitclub

Wir arbeiten schon im dritten Schuljahr - ja es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Gestartet ist das Projekt durch die Zusammenarbeit von Ki.Ba. Project und dem Freizeitclub„ I kim a“ der Lebenshilfe Salten- Schlern, aufgrund der regen Nachfrage von Schulkindern unterschiedlichsten Alters. So konnte bereits ab September 2018 in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Ki.Ba. Project mit Sitz in Bozen einmal wöchentlich die Betreuung angeboten werden.

Schon im zweiten Jahr wurden die Tage aufgestockt, sodass wir bis heute 3-mal pro Woche die Betreuung anbieten können. Die Anfrage ist nach wie vor sehr gut. Immer wieder wenden sich Eltern an uns, die auch im Laufe des Schuljahres die Betreuung in Anspruch nehmen möchten.
Das Mittagessen, die Begleitung der Aufgaben und die so wichtige Spiel- und Erholungszeit werden von Paula Pramstrahler, Christine Gröber und Erna Karbon begleitet. In der Nachmittagsbetreuung wird auf das achtsame Miteinander ein großes Augenmerk gelegt, um beim gemeinsamen Essen, bei der Hausaufgabenbetreuung, bei den Bastel- und Projektangeboten sowie der gemeinsamen Spielezeit dem Inklusionsprojekt Qualität zu geben und zusammen mit den Kindern angenehme Nachmittage zu verbringen.
Leider war auch die Nachmittagsbetreuung von den Schließungen aufgrund des Lockdowns betroffen. Erfreulicherweise konnte der Dienst im heurigen Schuljahr bis auf zwei Wochen immer angeboten werden. Außerdem konnte für die Woche im Februar 2021 eine Notbetreuung organisiert werden.
Die aktuelle Situation hat auch mit sich gebracht, dass aufgrund von notwendigen Abstandsregeln die Räume zu klein geworden sind. So nutzen die Kinder nun auch das Foyer im Kulturhaus, das ausreichend Platz für die Tätigkeiten bietet.
Als wichtige Projektpartner sind hier die Gemeinde Kastelruth, die Kulturhausgemeinschaft, die Lebenshilfe Schlerngebiet, der Schulsprengel Schlern und der Kindergarten Seis zu nennen. Für die Zusammenbeit bedanken wir uns ganz herzlich.
Für das kommende Schuljahr 2021/22 werden schon Vorbereitungen getroffen. Im Mai 2021 werden die Anmeldungen hierfür starten. Interessierte Eltern können sich gerne an das Verwaltungsbüro der Ki.Ba. Project wenden (0471 1925669 oder info@kibaproject.it) . Die Anmeldemodalitäten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.
Ki.Ba. Project agiert mittlerweile seit 15 Jahren von Bozen aus und organisiert landesweit Projekte in der außerschulischen Kinderbetreuung. So werden Sommerbetreuungen, Nachmittagsbetreuungen, Skikindergärten, Kinderanimation und Babysitterdienste sowie Kinderbetreuung im Kuni Kids Park im EKZ Twenty in Bozen angeboten.

Ulrike Oberrauch

HALLELUJA!

Ostern
ist Leben statt Tod
ist Freude statt Trauer
ist Sonne nach Regen und Schnee
(aber auch Regen und Schnee
sind für die Natur gut –
für uns: leiden macht uns reifer!?)
ist Friede nach Streit
das erlösende Wort nach langem Schweigen
sind die Frühlingsblumen nach dem Winter
ist ein heller Morgen nach dunkler Nacht
ist mich getragen zu wissen
statt abgewiesen zu werden
ist Lachen statt Weinen
…
Es gibt noch viel mehr Gründe zum Halleluja!
Franz Pixner, Ostern 2013

Einheitsscheck

Ersatz für staatliche Familienzulage
Ab 1. Juli 2021 ist die Einführung des sogenannten Einheitschecks vorgesehen. Dieser Einheitsscheck soll die staatliche Familienzulage (ANF), welche in der Regel über den Arbeitgeber ausbezahlt werden und auch die Freibeträge für zu Lasten lebende Kinder ersetzen.

Höhe des Einheitsschecks
Jede Familie mit Kindern soll monatlich einen Betrag zwischen 50 und 250 Euro erhalten. Ob die Familien lediglich das Minimum von 50 Euro erhalten oder Anspruch auf eine Erhöhung (bis zu 250 Euro) haben, hängt vom ISEE-Wert der Familie ab. Es ist vorgesehen, dass das Minimum von 50 Euro alle Familien erhalten, während die zusätzlichen 200 Euro an den ISEE-Wert gebunden sind.

Voraussetzung
Um in den Genuss des vollen Betrages zu kommen, ist es notwendig, eine ISEE-Erklärung zu erstellen. Im Moment fehlen noch die Durchführungsbestimmungen, sodass der Ablauf noch nicht genau definiert ist.
Rechtzeitig Termin für ISEE-Erklärung vereinbaren
Den Familien empfehlen wir, bereits jetzt einen Termin für die Abgabe der ISEE-Erklärung zu vereinbaren. Die Dienstleistung ist kostenlos. Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu

Renteninhaber und Steuerfreibetrag

Als Renteninhaber hat man Anrecht auf einen Steuerfreibetrag. Bezieht der Rentner oder die Rentnerin auch weitere Einkommen aus Arbeitstätigkeit, ist es ratsam, auf den Steuerfreibetrag berechnet auf die Rente zu verzichten. Dadurch wird die Steuerschuld beim Verfassen der Steuererklärung verringert bzw. vermieden.
Der Antrag um Streichung des Steuerfreibetrages auf die Rente muss alle Jahre erneuert werden. Der entsprechende Antrag für das Jahr 2021 kann über das Patronat KVW-Acli eingereicht werden. patronat@kvw.org Tel. 0471 978 677

SPESA SOSPESA

Solidarisch einkaufen

Bei der „spesa sospesa - solidarisch einkaufen“ handelt es sich um eine Initiative der Solidarität, die dazu dient, bedürftigen Menschen zu helfen. Von der Konsumgenossenschaft Kastelruth wird diese Aktion schon seit einem Jahr unterstützt.

Wie funktioniert der solidarische Einkauf? Kundinnen und Kunden können ein Produkt im Geschäft frei wählen, zum Beispiel Nudeln, Thunfisch, Öl, Kaffee, Kekse, Tomatensoße, Hülsenfrüchte, Babynahrung, Zucker, Zwieback, Mehl oder Milch. Aber auch Hygieneartikel wie z.B. Zahnbürsten, Zahnpasta oder auch ein Shampoo eigenen sich sehr gut. Das ausgewählte Produkt wird bezahlt und dann in den für die Sammlung vorgesehenen Warenkorb gelegt. „Auch von Lieferanten bekommen wir manchmal Ware, und wir geben Produkte, die kurz vor dem Verfallsdatum sind, an

die Tafel des Vinzenzvereins weiter“, erklärt die Geschäftsführerin der Konsumgenossenschaft, Barbara Fulterer. Im Konsummarkt wird der Korb dann vor die Tür gestellt und Bedürftige können sich dort etwas herausnehmen. Während des Lockdowns, wenn die Tafel der Vinzenzgemeinschaft nicht geöffnet war, wurde von der Konsumgenossenschaft auch nach Hause geliefert. Der Vinzenzverein unterstützt die Aktion und ist auch jene Institution im Dorf, die am besten Bescheid weiß, wo Hilfe notwendig ist.

Unterstützt wurde die Initiative auch von den Bäuerinnen, ebenso von der Metzgerei Gruber und der Bäckerei Burgauner. Es wurden Pakete mit regionalen, bäuerlichen Produkten gepackt und ausgeliefert.

Auch der Jugenddienst hat die Idee des „solidarischen Einkaufs“ aufgegriffen und sammelt und verteilt Produkte an bedürftige Familien.

Die „spesa sospesa“ ist ein Beitrag zur Linderung von Not zugunsten jener, die sich in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation befinden.

BP

Für Grundschulkinder

VKE Sommer in Völs und Kastelruth

Sommerbetreuung
mit Gabriella Ploner

Tanzlehrerin und
angehende Theaterpädagogin

Musical-Wochen

"Die fürchterlichen Fünf"

Inhalt
Lass uns in die Musicalwelt eintauchen. Die abenteuerliche Geschichte „Die fürchterlichen Fünf" werden wir mit Singen, Tanzen, Kostüme basteln und Theater spielen auf die Freilicht-Bühne bringen.

Für Kinder von 7 bis 10 Jahren

Singen, Tanzen, Freilicht Theater spielen und Kostüme basteln

2-sprachig (DT und ITA)

In **Kastelruth**
von Montag 28.6. bis Freitag 2.7.2021
von 8.30 bis 12.30 Uhr

In **Völs am Schlern**
von Montag 16.8.
bis Freitag 20.8.2021
von 8.30 bis 12.30 Uhr

Preis für 5 Tage:
55 Euro
für VKE Mitglieder 40,00 Euro

Info und Anmeldung:
Anmeldefrist Freitag 30. April 2021
Gabi Ploner Tel. 340 4034987
https://www.vke.it/de/angebote-in-den-schulferien/2sommer

VKE
Estate VKE Sommer
EbK
gefördert von Stiftung Südtiroler Sparkasse Fondazione Cassa di Risparmio sostenuto da
Autonome Provinz Bozen Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige
Gemeinde Völs am Schlern
Marktgemeinde Kastelruth

Für Grundschulkinder

Sommerbetreuung
mit Alex Christopher

Cajon spielen und Rythmus-instrumente basteln

Für Kinder der 3. bis 5. Klasse Grundschule

In Völs am Schlern

Für Anfänger
von Montag 21.6. bis Freitag 25.6.2021
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Für Fortgeschrittene
von Montag 28.6. bis
Freitag 2.7.2021
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Preis für 5 Tage:
55 Euro
für VKE Mitglieder 40,00 Euro

Info und Anmeldung:
Anmeldefrist Freitag 30. April 2021
Gabi Ploner Tel. 340 4034987
https://www.vke.it/de/angebote-in-den-schulferien/2sommer

VKE
Estate VKE Sommer
EbK
gefördert von Stiftung Südtiroler Sparkasse Fondazione Cassa di Risparmio sostenuto da
Autonome Provinz Bozen Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige
Gemeinde Völs am Schlern
Marktgemeinde Kastelruth

VKE Schlern sucht: Betreuer/Innen

BetreuerInnen für die VKE-Sommerferienwochen in Völs/Seis/ Kastelruth gesucht!

Was ist zu tun?
Unterstützung der Kurs-ReferentInnen und angeleitete Arbeit mit Kindern im Grundschul- oder Kindergartenalter

Alter:
Ab 16 Jahre

Zeitraum:
6 Wochen im Zeitraum zwischen 21.6. - 3.9.2021

Mehr Info und Verdienst:
Franziska Tel. 392 3081769
Katharina Tel. 328 4954541 (abends)

VKE SCHLERN

Für Mittelschüler/innen

VKE Sommer in Völs und Kastelruth

Sommerbetreuung mit Gabriella Ploner

Tanzlehrerin und angehende Theaterpädagogin

Inhalt:
It´s showtime! Lass uns mit den Songs der Rockband „Queen" in die Musicalwelt eintauchen. Du liebst es zu singen, tanzen und Theater zu spielen? Mit deiner Kreativität werden wir eine Geschichte ins Leben erwecken. Wir gestalten Tänze, Lieder und Theaterstücke selber und werden zu Rockstars.

Musical-Wochen

"We will rock you!"

Für Kinder von 11 bis 14 Jahren

Singen, Tanzen, Freilicht Theater spielen und Kostüme basteln

2-sprachig (DT und ENG)

In **Kastelruth**
von Montag 23.8.
bis Freitag 27.8.2021
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Preis für 5 Tage:
55 Euro
für VKE Mitglieder 40,00 Euro

Info und Anmeldung:
Anmeldefrist Freitag 30. April 2021
Gabi Ploner Tel. 340 4034987
https://www.vke.it/de/angebote-in-den-schulferien/2sommer

VKE Estate VKE Sommer

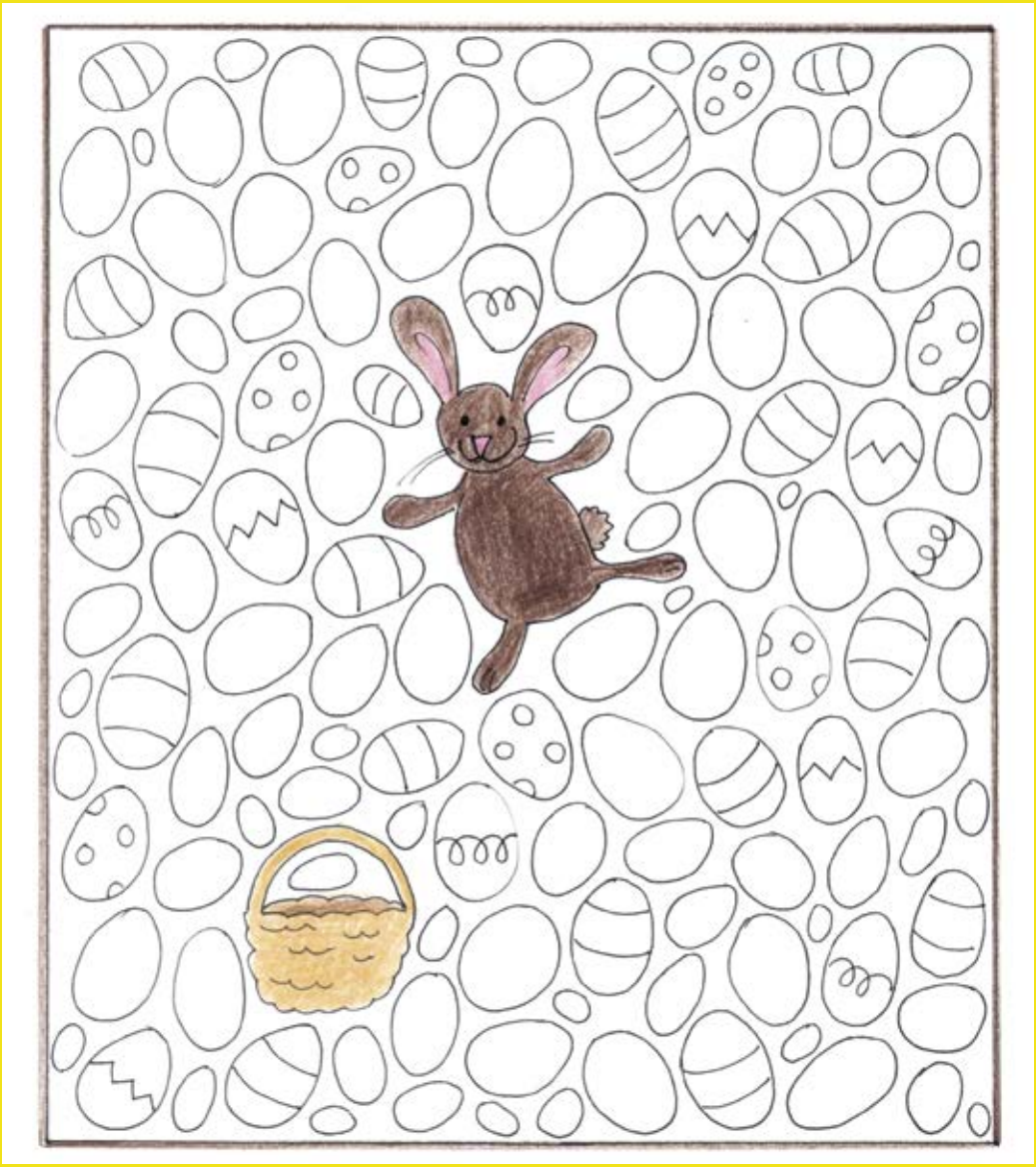
gefördert von Stiftung Südtiroler Sparkasse Fondazione Cassa di Risparmio sostenuto da

Gemeinde Völs am Schlern

Marktgemeinde Kastelruth

Hugo, der Rabe

Hallo Kinder,
Osterhase Fredi ist gestürzt und alle Eier sind aus seinem Korb gefallen. Könnt ihr ihm helfen, seine Eier zu zählen? Wenn ihr wollt, könnt ihr sie auch bunt anmalen. Viel Spaß!



Preisrätsel

Wie viele Eier hat Hase Fredi?

Sende die richtige Antwort bis 20. April
an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an
Gemeinde Kastelruth, Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.
Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Francesco Neroni von der Seiser Alm.
Herzlichen Glückwunsch!
Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

JUGENDDIENSTE

Wir sitzen alle im selben Sturm, aber nicht im selben Boot

Die Corona-Krise ist nach wie vor allgegenwärtig. Welche möglichen Auswirkungen hat diese Krise auf uns persönlich, auf die Jugendarbeit, auf junge Menschen und die Gesellschaft? In fünf Online-Treffen setzten sich die 20 Jugenddienste Südtirols mit dem Thema „Die Pandemie und ihre Auswirkungen“ auf verschiedene Bereiche auseinander.

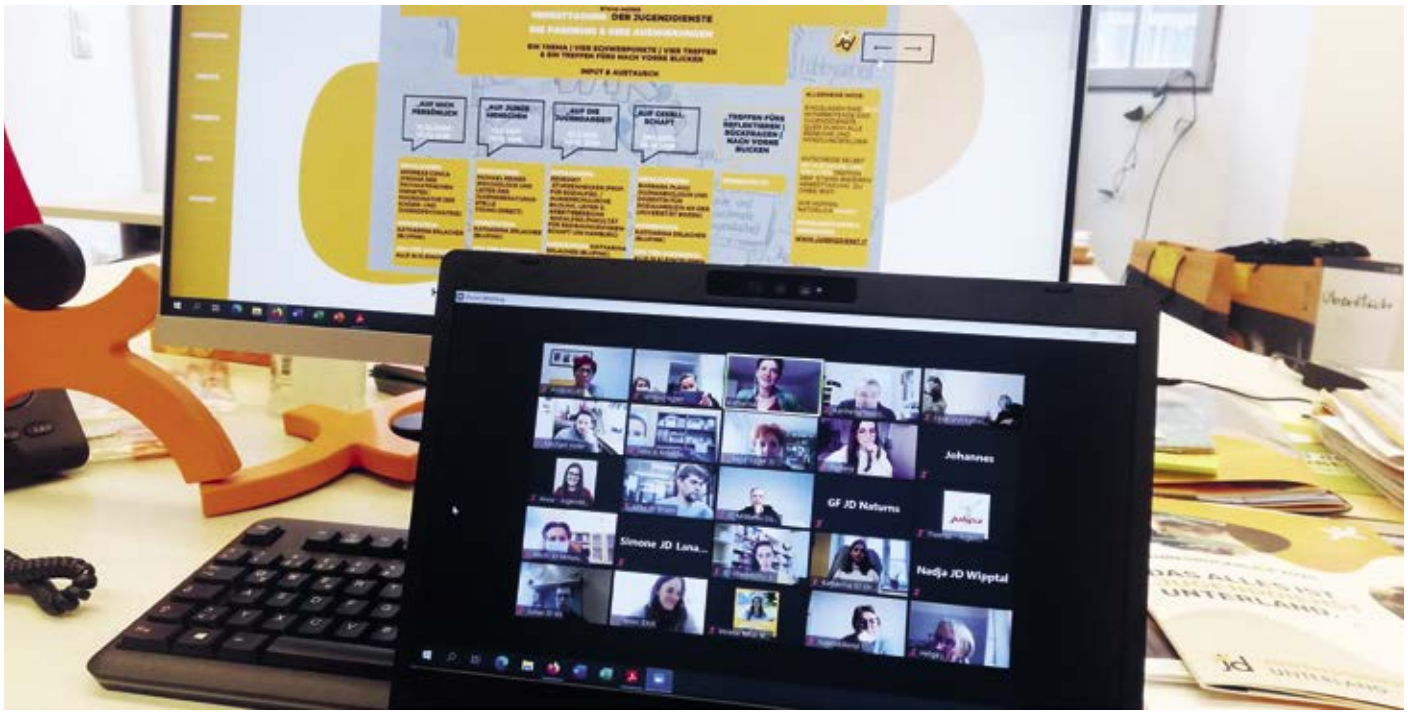
Über 160 Fachkräfte der Jugenddienste aus den verschiedenen Handlungsfeldern nahmen an der Veranstaltungsreihe, zu der die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) eingeladen hatte, teil. Impulse zu den verschiedenen Themen kamen von Inputgeber:innen; die Fachkräfte der Jugendarbeit diskutierten im Anschluss daran über verschiedene Fragen und Themen, Bedürfnisse und Perspektiven in Krisenzeiten.
Im März 2020 haben die Corona-Eindämmungsstrategien viele Aktivitäten der Jugendarbeit gestoppt, unsere Welt wurde auf dem Kopf gestellt, die Konzepte der Jugendarbeit, aber auch das persönliche Leben wurde „coronaadaptiert“. Die Auswirkungen der Pandemie auf mich persönlich, auf junge Menschen, auf die Jugendarbeit und auf die Gesellschaft standen im Fokus der Online-Veranstaltungsreihe, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), dem Zusammenschluss der 20 Jugenddienste, organisiert wurde. Über 160 Teilnehmende aus allen Landesteilen diskutieren mit verschiedenen Referent:innen über verschiedene Aspekte der pandemischen Lage im Hinblick auf die Jugendarbeit und nutzten die Veranstaltungen als Reflexionsmoment mit Fachkolleg:innen. Der AGJD ist es stets ein Anliegen, Jugendarbeiter:innen verstärkt zusammen zu bringen, um ein gemeinsames kritisches Hinterfragen und Weiterdenken zu fördern, diesmal in einem etwas anderem Format. Die Veranstaltungsreihe wurde gemeinsam mit Katharina Erlacher (blufink) ausgearbeitet und an die derzeitige Situation adaptiert.

Persönlicher Umgang mit der Pandemie

Diese schwerwiegende Krise traf nicht nur die Zielgruppe der Jugenddienste, sondern auch die Jugenddienste und deren Mitarbeitende selbst. Die „Auswirkungen der Pandemie auf mich“ stand deshalb zu Beginn der Veranstaltungsreihe, der Impuls dazu kam von Andreas Conca, Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die psychische Gesundheit und die „innere Balance“ setzt sich aus einer Reihe an Puzzlesteinen zusammen, Krisensituationen werden unterschiedlich wahrgenommen und jede*r ist anders betroffen. Die Teilnehmenden der Veranstaltungen wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, immer wieder Energie zu tanken, sogenannte „Kraftquellen“ zu aktivieren, mittels kollegialer Beratung gestützt zu werden, sich bewusst Zeit für den Austausch zu nehmen und so zum persönlichen Wohlbefinden beizutragen. Dieses ist grundlegend, um auch weiterhin fokussiert und professionell für die Zielgruppen der Jugenddienste dasein zu können.

Junge Menschen in der Pandemie

Für junge Menschen begann mit dem Beginn im März 2020 eine neue Zeitrechnung. Kontaktverlust, Strukturverlust und Angst waren drei zentrale Begriffe des Referenten Michael Reiner (Jugendberatung Young+Direct | Südtiroler Jugendring). Fanden Online-Angebote der Jugendarbeit zu Beginn der Pandemie noch vermehrt Anklang, um die Beziehungsarbeit



aufrecht zu erhalten, zeigte sich bald, dass digitale Kontakte nicht ausreichen. Kontakt lebt vom Gegenüber und Miteinander, so die Rückmeldungen der Jugenddienste. Raum schaffen und zeigen, wir sind für euch da, den Spielraum bestmöglich nutzen, Halt geben, bewusst benennen und transparent kommunizieren, ein Stück „Normalität“ sein, Selbstwirksamkeit erleben… sind einige der Themen, die in der Veranstaltung angesprochen wurden.

Die Jugendarbeit ist anpassungsfähig, kreativ und konstruktiv

Aktuelle Studien zeigen, dass Jugendarbeit immer dann erfolgreich ist, wenn Jugendarbeiter:innen die Orte von jungen Menschen aufsuchen, sich für ihre Lebenswelt interessieren und selbstorganisiertes Handeln unterstützen, so Benedikt Sturzenhecker (Professor an der Uni Hamburg für Erziehungswissenschaften) in einem der Online-Treffen. Der Jugendarbeit ist es gut gelungen, schnell auf die Pandemie zu reagieren, vorhandene Netzwerke und digitale Medien trugen dazu bei. In der virtuellen Veranstaltung wurde dann in Kleingruppen über „neue alte“ Kommunikationswege reflektiert, über die Herausforderung der Jugendarbeit unter Corona-Bedienungen mit jungen Menschen in Beziehung zu treten, und über dem Anspruch der Jugenddienste auch weiterhin für Beteiligung, soziales Miteinander, Bildung, Vielfalt und Gemeinsames einzustehen.

Corona-Pandemie – Chance oder Scheiße?

„Wir sitzen alle im selben Sturm, aber nicht im selben Boot. Das heißt, dass die Corona-Pandemie zwar alle trifft, aber die Krisenverlier:innen sind Kinder und Jugendliche, Frauen, Menschen mit Beeinträchtigung, ältere Personen, Menschen mit Migrationshintergrund und einkommensschwache Menschen“, so Barbara Plagg (Humanbiologin und Dozentin an der Freien Universität Bozen) in ihrem Impuls an die Jugenddienste. Die Frage „Ist Jugendarbeit relevant für das System, aber nicht im System?“ wurde in der Veranstaltung diskutiert. Der hohen Bedeutung der Jugendarbeit in der Gesellschaft steht die unzureichende Wertschätzung und gesellschaftliche Anerkennung gegenüber. Die in den Online-Treffen aufgeworfenen Themen und Fragen zeigen, wie wichtig der kontinuierliche Austausch bleibt, wie und in welcher Form dieser auch immer stattfindet. „Es ist immer wieder hilfreich, eine qualitative Auseinandersetzung mit aktuellen Themen zu fördern, Kompetenzen zu erweitern und sich gegenseitig zu unterstützen“, so Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der AGJD. Die gemeinsame Reflexion zeigt, dass es Ideen, Vorstellungen, gemeinsame Perspektiven gibt, aber auch die Notwendigkeit, dass die Gesellschaft und die Politik junge Menschen nicht aus dem Blick verliert und auch die Jugendarbeit verstärkt in den Fokus stellt.

Information zu uns: **Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)** ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier. Unser zentrales Anliegen ist, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle Akteur*innen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den AkteurInnen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige Verantwortungsträger*innen.

Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen: Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Mehr Infos unter:
www.jugenddienst.it

JUGENDIENST

Liebe Jugendliche aus dem Schlerngebiet

Die momentane Situation ist für alle nicht einfach: zwischen Home-Schooling, Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht usw. können wir Jugendarbeiter leider immer noch nicht die Jugendräume öffnen oder Veranstaltungen, wie sie früher stattgefunden haben, anbieten. Trotzdem möchten wir den Kontakt zu euch aufrechterhalten und euch wissen lassen, dass wir dennoch da sind, trotz Corona.
Wenn dir also langsam alles über den Kopf wächst, wenn du dich alleine fühlst oder wenn du einfach nur reden willst, dann freuen wir uns, wenn DU dich bei uns meldest. Wir können schreiben, telefonieren, facetimen… und wir werden dabei immer ein offenes Ohr für dich haben! In unserer Youth Needs–App (Playstore und Apple Store) findest du zudem weitere Kontakte, an denen du dich wenden kannst, wenn du jemanden zum Reden brauchst. Auf unserer Website www.jdbl.it kannst du dich außerdem über unsere Arbeit informieren und nachlesen, welche Projekte gerade so anstehen.
Halten wir noch ein wenig durch! Wir hoffen, dass wir euch ganz bald wieder sehen und in den Jugendräumen willkommen heißen dürfen!

Vera und Patrick

JUGENDIENST

Peter Pan‘s fantastische Reise

Einmal in die Kamera lächeln, einen schönen Moment festhalten und dabei Gutes tun: Dieses einfache Prinzip steckt hinter dem Projekt „Peter Pan‘s fantastische Reise“. Die Initiative wurde vom Jugenddienst Bozen-Land ins Leben gerufen und wird nun in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Südtirols und der Organisation „Peter Pan“ umgesetzt.

Der internationale Kinderkrebstag am 15. Februar bildete heuer den Auftakt des Projektes „Peter Pan‘s fantastische Reise“: Eine eigens vom Jugenddienst Bozen-Land gebaute Fotobox ist seit diesem Zeitpunkt in ganz Südtirol unterwegs und wird bei verschiedenen Veranstaltungen der teilnehmenden Jugenddienste zu finden sein.
Mit dem kleinen mobilen Fotostudio können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein einfaches Verfahren selbst Fotos von sich machen und im Anschluss direkt ausdrucken.
Gegen einen Beitrag von fünf Euro werden zwei Fotos gemacht: eines davon behalten die Teilnehmer:innen, das zweite kann mit positiven Gedanken, netten Wünschen und Botschaften für die kranken Kinder versehen werden. Zum Abschluss der Aktion werden die Fotos an die Kinder der Vereinigung „Peter Pan“ übergeben und zugleich vier Euro pro Foto an die Vereinigung gespendet.
Die Reise der Fotobox begann im Day Hospital in Bozen, in der Abteilung, in der Kinder mit Krebserkrankung behandelt werden, und endet am 15. Dezember 2021. Die Reise kann auf der Webseite, dem Instagram-Kanal und auf der Facebook-Seite des Jugenddienstes Bozen-Land verfolgt werden.
„Das Projekt gründet in dem Gedanken, krebskranke Kinder und Jugendliche auf ihrem schwierigen Weg zu unterstützen. Die Vereinigung ‚Peter Pan‘ ist dabei ein idealer Projektpartner,“ so die Vorsitzende des Jugenddienstes Bozen-Land, Barbara Wild.
Neben dem Jugenddienst Bozen-Land haben sich insgesamt weitere 14 Jugenddienste dem Projekt angeschlossen, um landesweit auf krebskranke Kinder und die Vereinigung

„Peter Pan“ aufmerksam zu machen. Die Fotobox ist bei den Veranstaltungen folgender Jugenddienste zu finden: Jugenddienst Bozen-Land, Jugenddienst Meran, Jugenddienst Naturns, Jugenddienst Lana-Tisens, Jugendbüro Passeier, Jugenddienst Mittleres Etschtal, Jugenddienst Unterland, Jugenddienst Unteres Eisacktal, Jugenddienst Wipptal, Nëus Jëuni Gherdëina, Jugenddienst Dekanat Taufers, Jugenddienst Dekanat Bruneck, Jugenddienst Hochpustertal, Jugenddienst Gadertal und Jugenddienst Bozen.

News für Jugendliche

Spray the future
Der Erdüberlastungstag jährt sich heuer am 13. Mai 2021: An diesem Datum haben wir alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann. Die Folgen zeigen sich in Form von Klimakrisen und der immer größeren Wohlstandsungleichheit. Darauf will die OEW (Organisation für eine solidarische Welt) in Zusammenarbeit mit rund 20 weiteren Organisationen in Form einer Aktionswoche vom 10. bis 15. Mai aufmerksam machen. Der Jugenddienst Bozen–Land schließt sich dieser Aktion an und organisiert in genau diesem Zeitraum ein Graffiti-Event. Oberschüler*innen aus dem Schlerngebiet können zusammen mit einem professionellen Sprayer die Fußgänger-Unterführung in St. Anton besprühen. Der Inhalt der Graffitis wird partizipativ mit allen Teilnehmer*innen ausgearbeitet und soll zielführend auf den Ressourcenverbrauch aufmerksam machen. Die Unterführung soll mit positiven Bildern geschmückt werden, sodass konkrete Vorschläge abgebildet werden, wie eine nachhaltige und ressourcenschonende Zukunft aussehen kann. Das Projekt sensibilisiert nicht nur die Jugendlichen und alle zukünftigen Passanten der Unterführung auf den Ressourcenverbrauch, sondern soll diese ebenso beleben und verschönern. Anmeldung ab 19. April.

Die Periode ist kein Luxus
Menstruationsartikel sind teuer, das wissen viele. Manchen Frauen fehlt allerdings das Geld, um sich regelmäßig diese notwendigen Artikel zu kaufen, da sie in Notunterkünften oder auf der Straße leben. Der Jugenddienst Bozen–Land sammelt gemeinsam mit dem Jugenddienst Meran und der Katholischen Frauenbewegung Menstruationsartikel für Frauen in Südtirol. Die gesammelten Artikel werden den verschiedenen Einrichtungen übergeben und von dort aus an bedürftige Frauen verteilt.
Am Eingang des Geschäftes „Despar“ in Völs befindet sich eine Box, in welcher die Artikel gesammelt werden. Wir freuen uns auf eure Hilfe!

Instagram Live-Konzerte
In den Monaten Februar und März durften sich alle Musikbegeisterten

über die Instagram Live-Konzerte freuen. An bestimmten Tagen gaben diverse Südtiroler Musiker*innen auf den verschiedenen Instagram-Kanälen des Jugenddienstes ein Konzert. Am 2. März war auf j_schlern die Band „Heating Cellar“ zu hören. Wer das Konzert verpasst hat, kann sich dieses auf IGTV nochmals ansehen. Neben diesen Musikern waren noch folgende Künstler mit dabei: Doggi, Berise von Shanti Powa, Lea und Tschäxn, Claudia Pahl und Philipp Trojer.

Nähere Infos und Anmeldungen bei den Jugendarbeitern:

Vera (346 6094436)
oder Patrick (345 1175723).

MITTELSCHULE

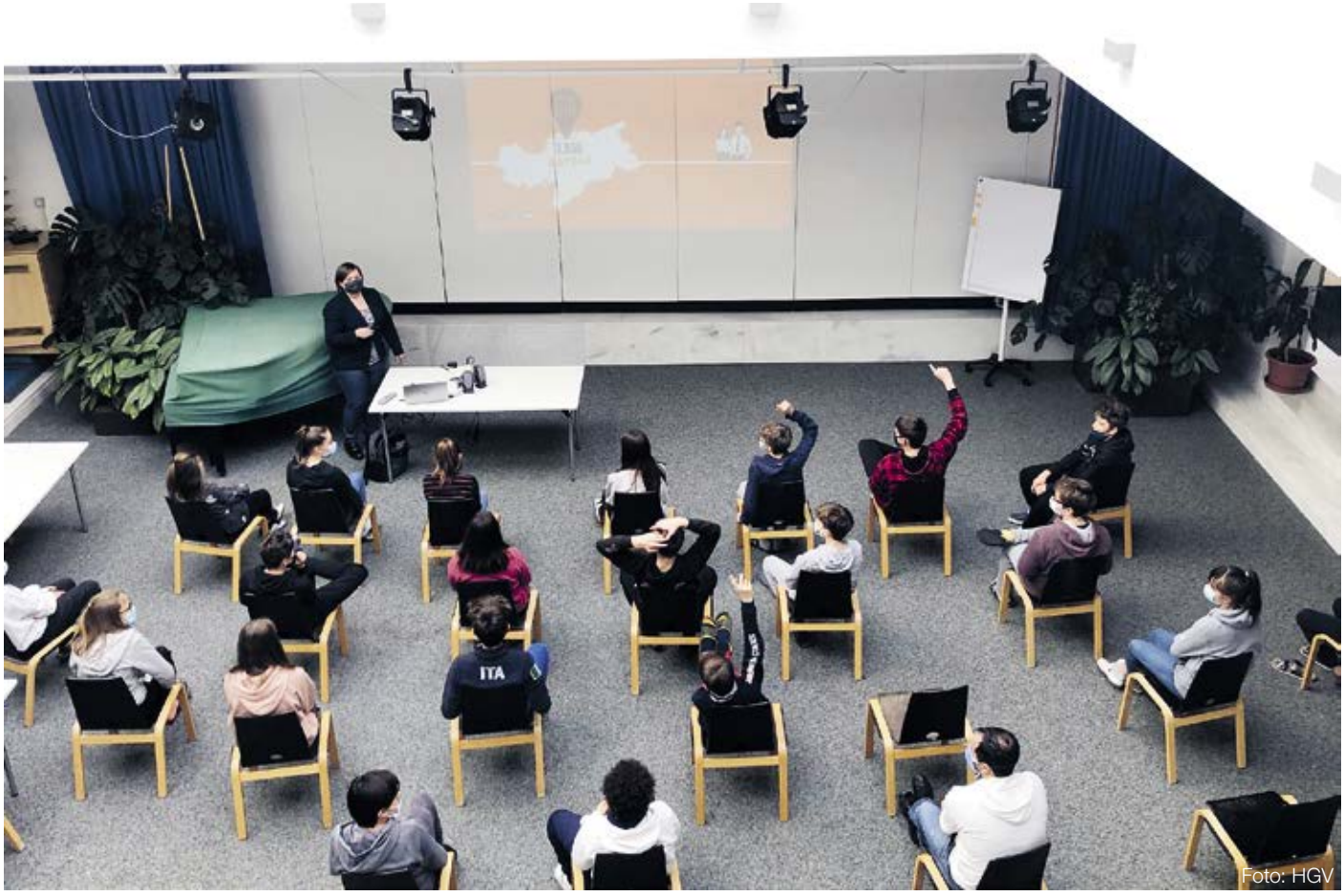
Welt der Berufe kennengelernt

Unter dem Motto „#yourchance“ führten die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und die Junghandwerker im lvh vor einigen Wochen und noch vor Beginn des Fernunterrichts die Berufsinformationskampagne in der Mittelschule Kastelruth durch. Dabei wurden die verschiedenen Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe sowie im Handwerk vorgestellt.

Ob im Management, an der Rezeption, im Service oder in der Küche: Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Kastelruth konnten sich davon überzeugen, wie vielfältig die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sind und welche Ausbildungsmöglichkeiten es gibt.

„Der HGJ ist es ein großes Anliegen, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten, sie über die Berufsmöglichkeiten zu informieren und ihre Fragen zu beantworten. Das alles wird durch unsere Berufsinformationskampagne ermöglicht“, erklärt HGJ-Obmann Hannes Gamper.

Endlich fertig mit der Mittelschule, aber was dann? Diese Entscheidung ist nicht einfach. Auch die Junghandwerker im lvh gaben in einem interaktiven Vortrag und anhand von Kurzfilmen Einblicke in die Welt des Handwerks. Dabei wurde näher auf die Ausbildung eingegangen und Tipps zur Berufswahl gegeben. „Uns ist wichtig, dass die Jugendlichen den Beruf finden, der ihren Fähigkeiten entspricht, denn dann üben sie ihn auch gerne aus“, ist Alexander Dallio, Landesvorsitzender der Junghandwerker im lvh, überzeugt.



Im Rahmen der Berufsinformationskampagne informieren die HGJ und die Junghandwerker im lvh über die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sowie im Handwerk.

SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION

Landwirtschaft – LandwirtINschafft, mit viel Courage!

Die Bäuerinnen schaffen vieles, vor allem schaffen sie es, mit viel Courage die Landwirtschaft mitzugestalten. In Zukunft sollen sie mehr in den Gremien und Vorständen mitschaffen, damit sie nicht nur den Betrieb, sondern auch die Landwirtschaft innovativ mitgestalten – so die Botschaft bei der heurigen Klausurtagung der Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

Mehr Mitsprache der Bäuerinnen in den Entscheidungsgremien – so der Tenor der heurigen Klausurtagung der Bäuerinnen.

„Wir werden nicht müde, die Bäuerinnen zu ermutigen, sich in Gremien und Vorständen einzubringen, damit sie sich in ihrer Rolle als Unternehmerin und als Mitarbeiterin am Hof für ihre Bedürfnisse und Anliegen einsetzen können, haben wir die Courage dazu!“, plädiert Landesbäuerin Antonia Egger bei der SBO-Klausurtagung am 25. Februar. Sie fand heuer online statt.

Die Rolle der Frau am Hof hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert: Immer mehr Frauen übernehmen ihren elterlichen Hof, der Bauernhof wird von beiden partnerschaftlich im Nebenerwerb bewirtschaftet oder sie üben einen Nebenerwerb am Hof aus – Urlaub auf dem Bauernhof, Hofschank, Schule am Bauernhof, Kinder- und Seniorenbetreuung, soziale Dienstleistungen usw. Bäuerinnen schaffen Landwirtschaft, sie schaffen tagtäglich, alles unter einen Hut zu bringen. Die Bäuerinnenorganisation sieht hier ihre Aufgaben, den Frauen am Hof Wege zu ebnen, die eine Vereinbarkeit zwischen Arbeit, Hof und Familie ermöglichen.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass auch die Frauen in Führungspositionen sitzen. Frauen hätten eine andere Sicht, die bräuchte es auch in den Verwaltungsräten der Genossenschaften, so Paulina Schwarz Geschäftsführerin PRONORM Consulting, Mitglied Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss Raiffeisenverband Südtirol und vom Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“. Sie war bei der Klausurtagung als Referentin zu Gast und plädierte in ihrem Vortrag, Frauen in Verwaltungsvorständen zu motivieren. „Es gibt insgesamt 16.549 landwirtschaftliche Betriebe, 16,6 % davon sind Frauenunternehmen, in den Verwaltungsräten der landwirtschaftlichen Genossenschaften sitzen aber nur eine Handvoll Frauen,“ so Paulina Schwarz: „Wenn wir möchten, dass sich das ändert, braucht es Frauen an vorderster Front!“

Zu Gast war auch Prof. Matthias Gauly (Freie Universität Bozen), der zum Thema „Die LandwirtINschafft“ referierte. Bäuerinnen leisten vieles, sie seien zeitlich sehr eingespannt, zwischen Landwirtschaft, Beruf und Familie. Und sie tragen wesentlich mit ihrem Einkommen zum Erhalt des Betriebes bei. Die Bäuerinnen bringen zwar in den Betrieben ihre innovativen Ideen ein, doch in den Entscheidungsgremien fehlen sie. Gauly bedauert dies: „Die Bäuerinnen könnten eigentlich mitgestalten. Wir verpassen hier eine Chance! Die Themen Regionalität und Innovation werden in Zukunft eine große Rolle spielen, es braucht Kooperationen, es braucht eine transparente, ehrliche Kommunikation und da haben die Frauen einfach einen besseren Zugang und bessere Idee. Deswegen braucht es die Bäuerinnen in den Führungspositionen!“, so Gauly. Die nachhaltige Produktion, das Besondere sehen, neue Märkte erschließen, Chancen erkennen – dies alles sei notwendig, um der Südtiroler Landwirtschaft eine gute Zukunft zu ermöglichen. Prof. Gauly ist überzeugt: „Frauen bewegen die Landwirtschaft.“

Auch Landesrat Arnold Schuler schloss sich in seinen Grußworten dem an und er hoffe auf mehr Präsenz von den Bäuerinnen in den Gremien. Die bräuchte es, um gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Sicher sei, dass die Regionalität besser genutzt werden müsse. Die Voraussetzungen für die Südtiroler Landwirtschaft stehen gut. „Wichtig ist in Zukunft weiterhin, die kleinstrukturierte Landwirtschaft aufrechtzuerhalten. Wir sind hier in Europa eine Ausnahme und das müssen wir bleiben, um am Markt zu bestehen,“ so Schuler.

Auch Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer ermutigte die Bäuerinnen in ihren Grußworten, sich auf Gemeindeebene einzubringen: „Ihr werdet sehr wohl gehört, eure Mitarbeit wird geschätzt, weil man weiß, dass die Bäuerinnen das „sowohl als auch“ berücksichtigen und stets an einer konstruktiven Zusammenarbeit interessiert sind.“

Der Appell, sich auf den Weg zu machen, mit dem Ziel, die Bäuerinnen in Zukunft verstärkt in Entscheidungsgremien präsent zu haben, kam bei den SBO-Funktionärinnen an. Landesbäuerin Antonia Egger abschließend: „Wir haben heute einen klaren Auftrag erhalten.“

NEUER DIREKTOR

Neues aus der Raiffeisenkasse Kastelruth-St.Ulrich

Mit Mai 2021 übernimmt Simon Kofler aus Bozen die Geschäftsführung der Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich.

Steckbrief:
Name: Simon Kofler

Geburtsdatum: 04.11.1969
Geburtsort: Brixen
Wohnort: Bozen
Familie: Verheiratet
Kinder: 3

Raiffeisen
Kastelruth - St. Ulrich

Simon Kofler ist in Mühlbach aufgewachsen. Nach der Matura hat er Politikwissenschaften an der Universität Padua studiert und einen Master im Investment Management an der Cass Business School London absolviert.
Nach dem Studium hat er im Ausland im Finanz- und Investmentsektor gearbeitet. Anschließend war er mehrere Jahre bei der Südtiroler Sparkasse sowie der Alpenbank in leitenden Funktionen tätig.
Seit 1. Juli 2020 ist er in der Raiffeisenkasse tätig und arbeitet sich in die verschiedenen Bereiche ein. Nach der Pensionierung des bisherigen Geschäftsführers Stefan Tröbinger Ende April 2021 wird er offiziell die Agenden des Direktors übernehmen.

In seiner Freizeit ist Simon Kofler begeisterter Rennradler und Skifahrer.

Vorankündigung

Pflanzenaustausch

am 15. Mai 2021 ab 13.00 Uhr zu Gogadui
jeder ist willkommem.

Die Bäuerinnen-Organisation organisiert einen Pflanzenaustausch am Unterkalkadoi-Hof.
Vielleicht merkt ihr beim Gartlen, dass sich bestimmte Pflanzen übers Jahr zu stark vermehrt haben, oder es gehen zu viele Sämlinge auf, dann seid ihr herzlischst eingeladen, diese vorbeizubringen und eventuell gegen andere einzutauschen.
Auch wer nichts mitbringt, kann gerne vorbeikommen. Wir freuen uns auf viele Pflanzenfreunde und ein geselliges Beisammensein.

EIN DANK

Ein Gruß und ein Dank an unseren Direktor Stefan Tröbinger

Für den, der den Hafen nicht kennt, den er anstrebt, ist kein Wind der seine *(Seneca)*

1978 – gefühlte Lichtjahre entfernt, eine andere Welt – nahm unser Stefan Tröbinger als Angestellter seinen Dienst in der Raiffeisenkasse Kastelruth auf. Schon sehr bald wurde er erst zum Abteilungsleiter, dann zum Funktionär und stellvertretenden Geschäftsführer, am 1. April 1997 schließlich zum Direktor ernannt. Nein, kein Aprilscherz, sondern ein sehr glücklicher Wurf für unsere Bank: Seither, seit 24 Jahren, hat er die Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich als intern, extern und überhaupt sehr beliebter und allseits hochgeschätzter Direktor von einem Erfolg zum anderen geführt. Nun, nach insgesamt 45 Jahren, verlässt er unser Haus und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Wer heute die großzügigen Räume unseres Hauptsitzes betritt, und sich dabei an die „alte Kassa“ am Krausplatz erinnert, kann sinnbildlich im Nu erfassen, was Stefan Tröbinger in den 24 Jahren, während der er unserer Bank als Direktor vorstand, geleistet hat: Aus einer kleinen Dorfkassa hat er eine landesweit bekannte und anerkannte, überaus solide Bank geschaffen (in der Tat ist sie sogar eine der am besten aufgestellten im ganzen Land).

Für eine derartige Leistung braucht es ganz bestimmt gute Zeiten und Rahmenbedingungen, einen vertrauensvollen, unterstützenden Vorstand und nicht zuletzt gute Mitarbeiter*innen: Es braucht aber auch Mut und Entscheidungskompetenz, es braucht Durchhaltevermögen, aber auch die Fähigkeit, wenn nötig einen Schritt zurück zu tun, es braucht Weitsicht, aber auch Liebe zum Detail, es braucht Offenheit, aber auch Heimatverbundenheit, es braucht Menschenkenntnis, und nicht zuletzt braucht es sehr, sehr viele fachbezogene und andere Kenntnisse.

All das und noch einiges mehr hat dr Stefan von dr Kassa nicht nur mit-, sondern auch sehr nachhaltig zur Wirkung gebracht.

Charakterstarke Führungspersönlichkeiten brillieren aber ganz besonders, wenn die Zeiten schwierig sind. So auch Stefan Tröbinger: Vor allem die letzten beiden Jahrzehnte mit ihren Finanzkrisen und tiefgreifenden, strukturellen Veränderungen auch im Bankenwesen haben sogar unserem Direktor einiges Kopfzerbrechen bereitet. Aufgeben ist aber seine Sache nicht. Ganz im Gegenteil er lief immer dann zu besonderer Hochform auf, wenn die Gemengelage, durch die er seine Bank manövrieren musste, eine besonders komplexe war. So konnten wir, Raiffeisen Kastelruth-St. Ulrich, noch aus jeder Krise gestärkt hervorgehen. Wie es üblich ist, wenn fähige Kapitäne am Ruder sind.

Eine Anekdote beschreibt übrigens Stefans Charakter, seine Tatkraft und seinen Willen, aller Probleme in jeder Situation Herr zu werden, ganz ausgezeichnet: Als einmal just zu Silvester ein Bargeld-Automat seinen Dienst versagte und alle Techniker – natürlich! –schon längst in Feierlaune waren, legte unser Direktor persönlich Hand an und gab nicht auf, bis nicht die Maschine ihren Dienst an den Kunden

wieder einwandfrei verrichten konnte. Denn ja, auch bedingungslose Hingabe sowohl an die Bank als auch an ihre Kunden zählte zu Stefans großen Vorzügen: Rundum-Betreuung und umfassende Beratung waren für ihn keine Schlagworte aus dem Marketing, sondern tiefste Überzeugung und gelebte Tat, wie auch die Devise, dass für die Bank nur gut sein kann, was für ihre Kunden gut ist. Sein Nachfolger, Dr. Simon Kofler, übernimmt eine sehr gut und breit aufgestellte Bank, und wird diese zusammen mit seinem Team sehr gut weiterführen.

Stefan Tröbinger kannte im Sinne des eingangs zitierten Seneca den Hafen, den er anstrebte, und konnte die guten Winde nutzen. Mögen sie ihn auf seinen weiteren Wegen freundlich geleiten.

In aufrichtigem Dank und herzlicher Zuneigung,

für den Verwaltungs- und Aufsichtsrat
der Raiffeisenkasse
Kastelruth – St. Ulrich
der Obmann Toni Silbernagl.

P.S.: Ein herzliches Dankeschön gebührt bei dieser Gelegenheit aber auch und ganz besonders Stefans Frau Paula und seiner Familie: Ohne ihren Rückhalt, ihr Verständnis und hin und wieder auch ihre Opferbereitschaft hätte unser Direktor wohl weniger überdurchschnittlich viel leisten können.

BAUCON
Tragwerksplanung - Infrastrukturen – Geotechnik

Für unser Büro in Bozen suchen wir

Bauingenieur/in und Geometer/in

Sie werden nach der Einarbeitung der statisch-konstruktiven Planung auch Aufgaben als Projektleiter/in mit wachsender Verantwortung übernehmen.

Bewerbung an: Dr. Ing. Simon Neulichedl - info@baucon.it

SEISER ALM MARKETING

Blumenwettbewerb

Nachdem Völs im Jahr 2019 nach langer Zeit wieder einen Blumenwettbewerb ins Leben gerufen hat, nahmen letztes Jahr über 60 Betriebe in der gesamten Ferienregion Seiser Alm teil. Konnten im Vorjahr nur Mitgliedsbetriebe teilnehmen, sind heuer auch alle Privatpersonen herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Anmeldung erfolgt ab sofort bis zum 10. Mai 2021 über den jeweiligen Tourismusverein, wir freuen uns wieder auf eine rege Teilnahme!

Foto Helmuth Rier

Der Wettbewerb findet von Juni bis Ende September statt.
Die Experten-Jury, welche aus der Juryleitung und aus jeweils einer Person pro Tourismusverein besteht, wird in diesem Zeitraum zweimal einen Besuch abstatten. Als wichtigste Kriterien bei der Bewertung gilt die Vielfalt, die Pflege, die Ästhetik und Farbkombination, die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit.
Prämiert werden jeweils die Gewinner:innen jeder Kategorie pro Tourismusverein und, heuer neu, wird auch ein Gesamtsieger:in in der Ferienregion ermittelt. Den Gewinnern winken tolle Preise und alle Teilnehmer erhalten als Anerkennung eine Urkunde und ein kleines Geschenk.
Folgende Kategorien stehen allen Bürgerinnen und Bürgern der Ferienregion Seiser Alm zur Auswahl: der schönste Bauerngarten, der schönste Balkon, die schönste Gartenanlage und, heuer neu, die schönste Blumenwiese im landschaftlichen Grün.

Wir laden alle herzlich dazu ein, die Augen zu öffnen und die schönsten Schnappschüsse der florierenden Dörfer auf Instagram @alpedisiusi.seiseralm unter einem der folgenden Hashtags zu teilen:

#völsinflowers #seisinflowers
#kastelruthinflowers
#seiseralminflowers #tiersinflowers

Der Seiser Alm Halbmarathon findet statt

Nach der Absage 2020 wird das OK Team alles geben, damit der beliebte Lauf in diesem Jahr abgehalten wird.

Der Termin steht fest, am 4. Juli 2021 wird zum 8. Mal der Seiser Alm Halbmarathon stattfinden. Eduard Tröbinger Scherlin, Präsident der Seiser Alm Marketing GmbH, die den Lauf zusammen mit der LG Schlern organisiert, meint: „Sicherlich wird es einige Änderungen geben müssen, und wir werden alles dafür tun, den Teilnehmern einen sicheren Lauf zu garantieren“. An einem Sicherheitskonzept wird bereits gearbeitet.
Einschreibungen sind auf http://running.seiseralm.it möglich, Mitglieder der LG Schlern können wie jedes Jahr kostenlos teilnehmen.

Foto Indio

NEUWAHLEN

Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclub Kastelruth,

nach drei arbeitsreichen und von unterschiedlichen Herausforderungen geprägten Jahren, in denen sich die gute Zusammenarbeit im Ausschuss bewährt hat, stehen in diesem Jahr wieder einmal Neuwahlen an. Diese finden am Samstag, den 17. April, um 20.30 Uhr statt. Die 1. Einberufung der Vollversammlung findet um 20.00 Uhr und die 2. Einberufung um 20.30 Uhr statt. So wie voriges Jahr möchten wir auch heuer die Vollversammlung über Videokonferenz abhalten und schon an dieser Stelle auch Dich einladen, deine Stimme abzugeben.

Es treten alle aktuellen Funktionäre wieder zur Wahl an, was mich persönlich sehr freut und auch als Bestätigung für die Harmonie in diesem Führungs-Team gewertet werden darf. So möchten wir durch diese Bereitschaft auch die Kontinuität in der Führungsarbeit des Sportvereins wahren, indem wir die in diesem Team vorhandene Erfahrung und Kompetenz weiterhin dem Verein zur Verfügung stellen. Das sorgt für Stabilität und Vertrauen auch unseren Partnern gegenüber, insbesondere in diesen turbulenten Zeiten, die uns allen viel Flexibilität und Einsatz abverlangen.

Auf einzelne Schwerpunkte, die mir besonders wichtig erscheinen, möchte ich kurz eingehen. Allem voran wollen, können und dürfen wir uns nicht den Herausforderungen verschließen, die uns seit Beginn der Pandemie vor rund über einem Jahr nicht mehr zur Ruhe haben kommen lassen. Der Sportverein leistet hier einen großen Beitrag zur körperlichen und mentalen Gesundheit seiner Mitglieder und Mitgliedsfamilien. Allein, dass es uns gelungen ist, Trainingsmöglichkeiten weitgehend aufrecht zu erhalten und auch Angebote für Kinder weiterzuführen, stellt für viele Familien eine wichtige Entlastung dar. Dafür wollen wir uns weiterhin einsetzen und sind auch für Anregungen jederzeit dankbar.

Der Sportverein Kastelruth will durch seine Tätigkeit in erster Linie dem Freizeit- und Breitensport einen Raum geben und möglichst viele Menschen jeden Alters zu einer gesunden, bewussten und nachhaltigen Lebensführung animieren. Neben dem Skisport setzen wir uns auch für Handball, Fußball, Karate, Laufen und Schwimmen ein und unsere Angebote richten sich an alle Interessierten und dabei stehen Gemeinschaftssinn, Spiel und Spaß im Vordergrund. So sind wir auch bemüht, unsere Angebote stets den neuen Bedürfnissen anzupassen.

Regelmäßig Sport zu treiben ist eine wichtige Grundlage für anhaltende Lebensqualität. Diese wollen wir weiterhin aktiv fördern und dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf der Kinder- und Jugendarbeit. Der Sport und die Gemeinschaft im Rahmen sportlicher Aktivitäten bilden eine hervorragende Grundlage, die es jungen Menschen ermöglicht, in ihrer Persönlichkeit zu reifen, soziale Kompetenzen zu entwickeln und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Wir haben auch zahlreiche Mitglieder, die sich regelmäßig im sportlichen Wettkampf messen und dabei beachtliche Erfolge erzielen. In diesem Zusammenhang möchten wir Verena Gasslitter, Florian Schieder und Alex Hofer nennen, die im alpinen Skizirkus durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, was uns als Verein mit Freude und Stolz erfüllt. Dabei sei auch den Trainern und deren Unterstützern von Herzen gedankt, die voller Engagement, viel Zeit und Liebe investieren und so eine tolle Arbeit leisten.

Die Vereinstätigkeit würde bald versiegen ohne die wertvolle Arbeit, die zahlreiche Freiwillige und ehrenamtliche Helfer immer wieder leisten. Allen Eltern, die sich einbringen und allen Sportbegeisterten, die den Verein bei Wettbewerben und anderen Aktionen tatkräftig unterstützen, sei an dieser Stelle von Herzen ein Dankeschön ausgesprochen; für diesen wertvollen Dienst, den sie für den Verein und unsere Gemeinschaft erbringen.

Dass wir als Verein auch wirtschaftlich gut dastehen, verdanken wir vor allem unseren treuen Sponsoren, besonders unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich. Es ist erfreulich und nicht selbstverständlich, dass uns diese Partner, die Gemeinde Kastelruth und die zahlreichen heimischen Sponsoren nachhaltig die Stange halten und gemeinsam mit uns durch Dick und Dünn gehen, auch in schwierigen Zeiten. Das erfüllt uns mit Dankbarkeit.

Abschließend möchten wir uns noch für die hervorragende Zusammenarbeit mit den heimischen Vereinen, nämlich der SG Schlern, dem Seiseralm Skiteam, dem ASC Seiseralpe, der LG Schlern und dem ASC Völs bedanken. Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit und der weitgehend informelle Austausch trägt nicht nur zur Flexibilität in unserem Angebot bei, sie fördern auch die soziale Vernetzung und transportieren gemeinsame Werte, die letztlich der ganzen Gesellschaft zu Gute kommen.

Ich wünsche uns allen weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit und freue mich über eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

Einladung zur Vollversammlung des ASC Kastelruth

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Eröffnung der Versammlung
2. Bericht des Präsidenten
3. Gedenkminute für verstorbene Mitglieder
4. Tätigkeitsbericht der Sektionsleiter
5. Kassabericht
6. Bericht der Revisoren
7. Genehmigung des Kassaberichts und Entlastung des Kassiers
8. Wahl des Vorsitzenden und des Protokollführers
9. Wahl des Präsidenten
10. Wahl des Ausschusses
11. Wahl der Revisoren
12. Allfälliges

Folgende Kandidaten stellen sich der Wiederwahl:
Als Präsident: Stefan Schweigl
Als Ausschussmitglieder:
Martin Prossliner (Pitz), Pirmin Karbon, Stefan Schieder und Philipp Hinteregger

WICHTIG:
Alle Mitglieder, die an der Vollversammlung am 17. April um 20.30 mittels Videokonferenz teilnehmen möchten, sind gebeten uns dies an folgende e-mail Adresse: info@sckastelruth.com mitzuteilen. Daraufhin erhalten sie den link für die Teilnahme.

Präsident
Stefan Schweigl

FISCHEREIVEREIN SCHLERN

Angeln – Mentaler Ausgleich nicht nur zu Coronazeiten

Fischen als individuelles Hobby oder als Erlebnis für die ganze Familie: Wer es gern gemütlich mag oder mit der Familie ein paar Stunden bei einem Fischerteich verbringen will, ist beim Fischereiverein Schlern genau richtig. Bei einem Weiher in herrlicher Landschaft ist spontaner Angelspaß garantiert.

Verbindung zur Natur sowie Ruhe und (Ent)spannung, das bietet der Freizeitsport Angeln. Für viele ist Fischen ein tolles Hobby, um den hektischen Alltag zu entschleunigen und zur Ruhe zu kommen. Besonders in Zeiten der Covid-Pandemie, verbunden mit vielen Einschränkungen der individuellen Freiheit, gewinnt das Erlebnis in der Natur eine besondere Bedeutung. In den Weihern des Fischereivereins Schlern kann in entspannter Atmosphäre geangelt werden. Für die ersten Anglerschritte ist kein großes technisches Können nötig, mit ein bisschen Geschick kann man bald Fangerfolge erzielen. Doch nicht nur das Fischen macht Spaß, ein frisch gefangener und gut zubereiteter Fisch ist später auch ein kulinarischer Höhepunkt.
Sechs Weiher stehen den Anglern des Fischereivereins Schlern zur Verfügung: Dosler, Marinzen, St. Michael, Radlmoos, Furschermühle und St. Oswald. Gefischt wird heuer vom 6. April bis zum 15. November. Nachdem es sich um private Weiher handelt, kann ohne Fischerprüfung gefischt werden. Es reicht, wenn man sich beim Fischereiverein Schlern meldet und eine Jahreskarte erwirbt. Ansprechpartner des Fischereivereins Schlern sind alle Ausschussmitglieder, die Kontaktdaten sind auf der Informationstafel beim Kirchturm in Kastelruth ersichtlich. Sobald es die Corona-Bestimmungen erlauben, werden bei Cafè Stern/Kastelruth, Marinzenhütte/Kastelruth, Bar Santner's/Umlaufbahn Seis, Buschenschank Furschermühle/Seis oder bei Siegfried Messner in Überwasser auch Tageskarten den für Dosler-, Marinzen-, und Furschermühleweiher) ausgegeben.

Wir wünschen den neuen und „alten" Anglern viel Spaß und Erfolg!

Erich Schmuck, Fischereiverein

KINDER-UND JUGENTHERATERGRUPPE SCHLERN

STEUERERKLÄRUNG: 5 PROMILLE Zweckbestimmung

für die Kinder- und Jugendtheatergruppe Schlern – Ki(J)TS

Werte Mitglieder, liebe Theaterfreunde! Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, 5 Promille der Einkommenssteuer an ehrenamtlich tätige Organisationen zuzuweisen. Bei der Erstellung der Steuererklärung (Mod. CUD, Mod 730 oder Mod. UNICO) können Sie ganz einfach und unkompliziert 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer unserem Verein zuweisen, indem Sie in der Vorlage für die Zweckbestimmung der 5 Promille (scelta per la destinazione del cinque per mille dell`IRPEF) im entsprechenden Feld die Steuernummer 94134410219 der Kinder- und Jugendtheatergruppe Schlern Onlus eintragen und Ihre Unterschrift daruntersetzen.
Sind Sie nicht verpflichtet, eine Steuererklärung zu verfassen, können Sie die fünf Promille auch mit dem Mod. CUD zuweisen. Füllen Sie die Felder der letzten Seite des CUD aus und geben Sie eine Kopie bei der Post oder einem Patronat ab.
Steuernummer 94134410219

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe Schlern – Ki(J)TS, als anerkannte ehrenamtlich tätige Organisation im Bereich Kultur, Erziehung und Bildung, hat die Voraussetzungen zum Erhalt dieser Förderung. Wir danken allen im Voraus für die wertvolle Unterstützung!

THEATERGRUPPE SEIS

EIN GROSSES DANKE AN DIE RAIFFEISENKASSE KASTELRUTH-ST.ULRICH

für die großzügige Unterstützung.

NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN

Arbeiten im Jahr 2020

Im Naturpark Schlern – Rosengarten waren im Jahr 2020, unter der Koordinierung von Egon Trocker, sieben Arbeiter im Einsatz. Diese kümmerten sich um die Instandhaltung, Säuberung und Beschilderung der ca. 170 km Wanderwege. Insgesamt sind in die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Wegenetzes 165.000 Euro investiert worden.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Aufräumungsarbeiten des Schneedruckes vom November 2019. Alle Wanderwege im Naturpark Schlern – Rosengarten waren davon betroffen, einige mehr, manche weniger. Besonders betroffen waren der Steig Nr. 1 zur Schlernbödelehütte und der Steig Nr. 1A zur Prossliner Schwaige. Beide Wanderwege konnten aber bis Anfang Juni wieder erneuert werden.
Ebenfalls großen Einsatz erforderten die teils heftigen Gewitter in den Sommermonaten, wobei Ende August 2020 besonders das Gebiet unterm Schlern in Völs verwüstet wurde. Innerhalb von zehn Tagen wurden alle Wanderwege im betroffenen Gebiet massiv in Mitleidenschaft gezogen, sodass einige sogar vorübergehend gesperrt werden mussten. Dazu gehörten der Steig Nr. 1 „Prügelweg“, der Steig Nr. 7 „unter der Hammerwand“ und der Steig Nr. 4 „Ums – Tschafonleger“. Unter großem Einsatz konnten alle Steige innerhalb von zwei Wochen wieder instandgesetzt werden.
In der Gemeinde Tiers wurden die Holzbrücken im oberen Teil der Bärenfalle erneuert.
Großes Augenmerk wurde 2020 auch auf die Aufwertung und Verbesserung von Lebensräumen im Sinne von „Natura 2000“ gelegt. Die Kosten dafür beliefen sich auf 60.000 €.
So wurden auf dem Wuhnleger, in der Gemeinde Tiers, die Lärchenweiden saniert: Durch das Sturmtief Vaia wurde dieses Habitat im Naturpark stark in Mitleidenschaft gezogen. Weiters wurde in der Örtlichkeit „Gruna“ unterm Rosengartenmassiv eine ca. 1.500 lfm lange Wasserleitung (zur Versorgung der Viehtränken) unterirdisch verlegt und zudem drei Viehtränken sowie Quellfassungen saniert. Damit können das Weidevieh besser gelenkt und Trittschäden verhindert werden.
Auf der Schlernhochfläche wurden in der Gemeinde Völs sämtliche Erosionsschäden an der Weidefläche saniert und begrünt. Ebenso wurden die Quellfassung “Moarboden“ sowie die dazugehörigen Viehtränken erneuert.
Im Gemeindegebiet von Kastelruth wurde die Umzäunung der landschaftlich besonders wertvollen „Peterlunger Lacke“ erneuert.

Prügelweg vorher

Prügelweg nachher

Information und Umweltbildung

Im Naturparkhaus in Tiers konnten im abgelaufenen Jahr 3677 Besucher begrüßt werden, bei die Infostelle am Völser Weiher waren es 3.825.
Trotz coronabedingter Schwierigkeiten und Einschränkungen hatte Naturparkhausbetreuer Klaus Puntaier auch im letzten Sommer ein vielfältiges Informations- und Umweltbildungsprogramm im Angebot. Zur Seite standen ihm zwei saisonale Schutzgebietsbetreuer:Innen und ein Praktikant. Zu den Höhepunkten zählten die Vorführung der Venezianer

Säge im Naturparkhaus in Tiers oder die Betreuung der Sommerschulen.
Besonderes Augenmerk wurde auf das Projekt Dolomiti Ranger in Zusammenarbeit mit der IDM zum Thema „Den Tieren auf der Spur im Naturpark Schlern-Rosengarten“ gelegt: Begleitet von einem Schutzgebietsbetreuer begaben sich die Familien auf eine spannende Spurensuche: An Baumrinden, Fichtenzapfen, Haselnüssen, Blättern und Zweigen – vielerorts hinterlassen die Tiere des Naturparks ihre Spuren. Gemeinsam wurde der detektivische Blick geschärft und man konnte lernen, die unterschiedlichen Spuren ihren Urhebern zuzuordnen.
In Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusvereinen hat Wanderführer Riccardo Insam auch wiederum Exkursionen im Naturpark durchgeführt. Die Blumenwanderungen waren dabei besonders beliebt.

Der Naturparkverantwortliche
Enrico Brutti

Bärenfalle vorher

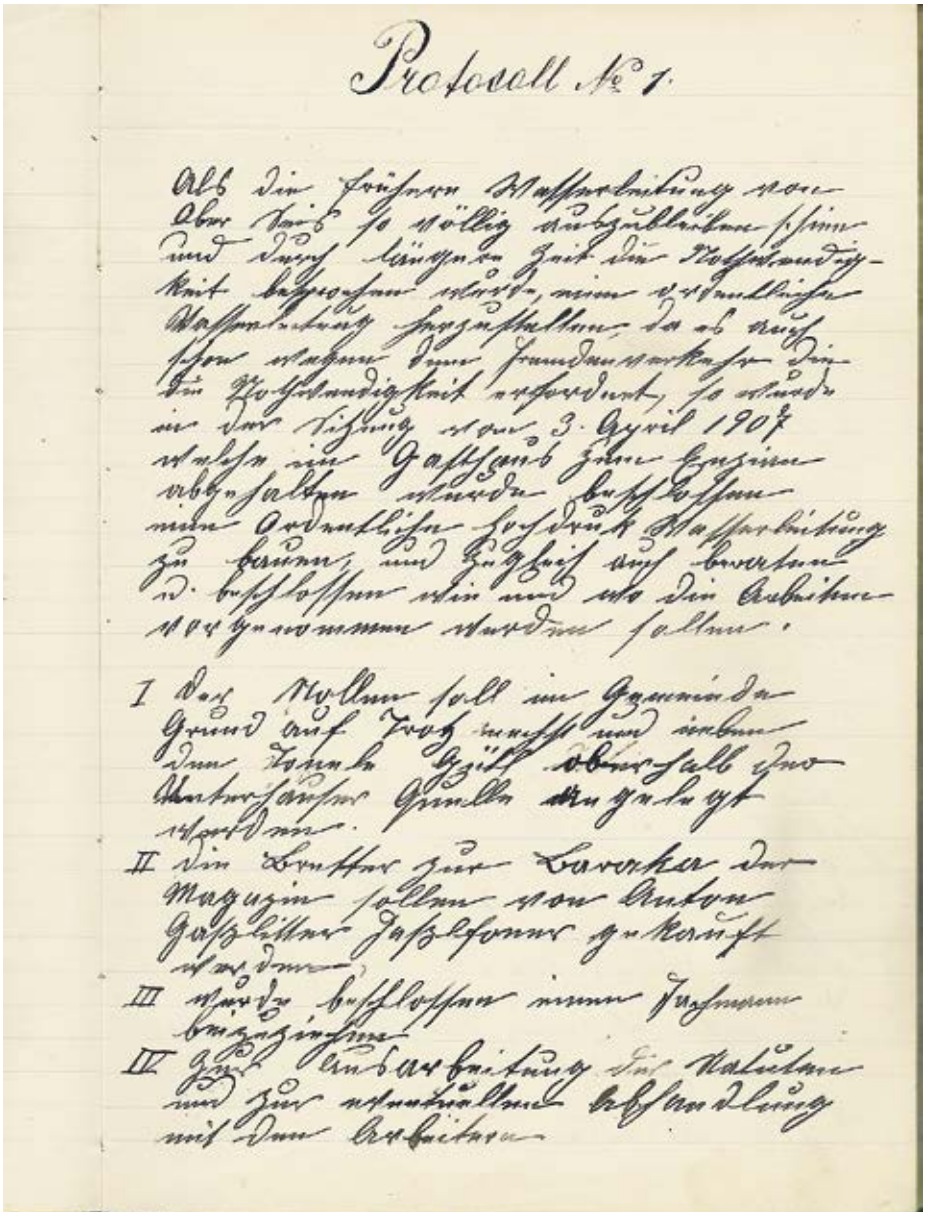
Bärenfalle nachher

WASSER

Trinkwasserversorgung – die Herausforderung für die nächsten Jahre auch in unserer Gemeinde

Bis unser Wasser sauber und frisch aus dem Wasserhahn kommt, braucht es viel Technik und viele Hände, die sich darum kümmern. Wasser ist nämlich auch bei uns eine natürliche Resource, die nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. In unserer Gemeinde wird die öffentliche Trinkwasserversorgung von drei Betreibern garantiert.

So versorgte im Jahr 2020 die Genossenschaft Neptunia Seis 666 Abnehmer mit 295.000 m³ (2019 277.000 m³) qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Das versorgte Gebiet erstreckt sich auf Seis, St. Valentin, ein Teil von Telfen/Laranz und teilweise auf St. Vigil. Die fünf Quellfassungen Stube, Schlernbodenweg, Wiedner Stöck, Plattes Graben und Rier Weiher werden ergänzt durch die drei Speicherbecken Ibsen, Triefer und Marmsol. Die Neptunia wurde bereits 1907 gegründet und hat rund 400 Mitglieder. Der Vorstand, welcher großteils ehrenamtlich arbeitet, trifft sich zu rund zehn Sitzungen im Jahr. Die Trinkwassergenossenschaft Kastelruth hatte im Jahr 2020 706 Abnehmer (davon waren 520 Mitglieder) mit 284.430 m³ Wasser (2019 288.919 m³). Sie ist verantwortlich für die Versorgung mit dem kostbaren Nass in Kastelruth Dorf, Teilen von Telfen, St. Michael bis Hotel Albion, Tisens bis zum Gasthof Lieg, bzw. bis zur Autobahnraststätte Eisack Ost, somit für rund 40 km Leitungen und 250 Schächte. Acht kleinere Quellen im Gebiet Puflatsch/Marinzen, drei Quellen am Schlernboden und der moderne Horizontalfilterbrunnen in Tiosels sowie vier Reservoire dienen hier für die Wasserversorgung. Auch in Kastelruth arbeiteten die Vorstandsmitglieder größtenteils ehrenamtlich und treffen sich zu regelmäßigen Sitzungen. Beide Genossenschaften haben heuer Neuwahlen und man sollte dies zur Angelegenheit nehmen, herzlich zu danken für die kostbare und unbürokratische Arbeit der ObmännerundGenossenschaftsvorstände. Die Gemeinde selbst als dritter öffentlicher Wasserlieferant stellte in den ladinischen Fraktionen und auf der Alm im Jahr 2020 rund 217.000 m³ Wasser (2019 230.000 m³) zur Verfügung. Die Neptunia Seis, die Trinkwassergenossenschaft Kastelruth und die Gemeinde haben gut ausgebildete Wasserwarte, die eine hervorragende Arbeit leisten und 24 Stunden und 365 Tage für Notfälle einsatzbereit sind. So führen unsere drei öffentlichen Wasserversorger regelmäßig mit einem unabhängigen Chemielabor Qualitätskontrollen durch. Auch das zuständige Landesamt kont-


Protocoll № 1.

Gründungsprotokoll Neptunia

rolliert mehrmals im Jahr die Wasserqualität, wobei überprüft wird, ob es Verunreinigungen gibt und die verschiedenen Werte stimmen. Die letzten Jahre wurde im gesamten Gemeindegebiet viel Geld in die Wasserversorgung investiert. Die gesamten Wasseranlagen sind elektronisch überwacht und im 7-Sekundentakt werden Pegelstände, Trübung, Durchflussmengen an die entsprechenden Zentralen gemeldet. Probleme werden mittels SMS automatisch an die Techniker und die Brunnenmeister (Wasserwarte) gemeldet. 2019 hat Ing. Günther Vieider für unsere Gemeinde eine Erhebung des derzeitigen und zukünftigen Wasserbedarfs durchgeführt. Dabei wurde sowohl die Bevölkerungsentwicklung als auch die Wirtschaft, samt Tourismus und Landwirtschaft, berücksichtigt. Seit 2008 gab es demnach einen enormen Anstieg des Wasserverbrauches um knapp 50 %. Auf Grundlage einer Vielzahl von Daten wurde für die Zukunft errechnet, dass in unserem Gemeindegebiet bis 2035 nochmals 25 % mehr Wasser und 2050 gar 35 % mehr benötigt wird. Da die Quellen teils extrem schwanken, werden voraussichtlich im Jahr 2035 ca. 29,5 Liter/Sekunde und 2050 ca. 35,7 l/s an Wasser fehlen. Generell haben die Quellen am wenigsten Schüttung in den Monaten März und April. Auch die Hochsaisonen sind problematisch. Es gibt da Tage an denen extrem viel Wasser benötigt wird. Deshalb arbeiten alle mit Hochdruck daran, neue Quellen zu finden und zu erschließen, die bestehenden Quellfassungen zu optimieren und Verluste beim Wasserleitungsnetz zu vermeiden. Auch ein bewusster Umgang mit dem kostbaren Nass ist hier besonders wichtig. Beispielsweise könnte durch die Sammlung und Nutzung von Regenwasser der Trinkwasserverbrauch um einen zweistelligen Prozentsatz reduziert werden und gleichzeitig die Weißwasserableitung entlastet werden. Durch die Bodenversiegelung der letzten Jahre/Jahrzehnte in den Dörfern kommen hier enorme Mengen an Regenwasser zusammen, die teils durch die Schächte nicht mehr geschluckt werden. Auch mit der differenzierten Tarifstaffelung haben die Gemeinde und die Genossenschaften ein Zeichen für das Wassersparen gesetzt. Bis zu 200 m² Jahresverbrauch schwankt der Tarif zwischen 0,85 – 0,90 Euro/m³- von 200 m³ - 5000 m³ muss der Verbraucher 1,10 – 1,15 Euro berappen und ab 5000 m³ Jahreswasserverbrauch gilt ein Tarif von 1,12 – 1,17 Euro/m³. Diese Tarife sind im Verhältnis zu den Preisen in Italien und/oder im restlichen Europa immer noch sehr günstig, und man hofft, auch zukünftig ein moderates Preisniveau halten zu können. Nichtsdestotrotz ist die Sicherung des langfristigen Trinkwasserbedarfs eine der wichtigsten Aufgaben auch für die Gemeindepolitik. Anregungen nehmen sowohl die Genossenschaften als auch die Gemeindeverwaltung mit Referent Adolf Hofer gerne entgegen.

Neue Pumptstation Sammelbecken Tiosels

Martin Fill
SVP Fraktionssprecher
Gemeinde Kastelruth

Baubehälter Ibsen

FRAUENZIMMER

Lasst uns (über Sprache) reden (1)

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Sprache ist zurzeit wieder ein großes Thema und nicht gerade in aller, aber doch in vieler Munde. Das liegt überwiegend daran, dass *Duden* – immerhin eine der höchsten Instanzen deutscher Sprachkompetenz – in seiner Online-Ausgabe bei etwa 12 000 maskulinen Funktions- oder Berufsbezeichnungen die geschlechtsübergreifende Bedeutung (*generisches Maskulinum*) getilgt hat und den bisherigen (generischen) „Mieter“ ausdrücklich als „männliche Person, die etwas gemietet hat“ beschreibt. Die bisher mitgemeinte „Mieterin“ wird künftig in einem so weit wie möglich gleich ausführlichen Eintrag eigens beschrieben.
Diese Neuerung lässt die gesellschaftlichen Wogen hochgehen, wie immer, wenn es darum geht, die Frauen ein Stück weit(er) gleichzustellen. Dabei hat die (hoffentlich, die Zeichen stehen gut) auslaufende Corona-Pandemie überaus deutlich an den Tag gebracht, auf welch tönernen Füßen die angeblich längst vollzogene Gleichstellung der Geschlechter in Wahrheit ruht: Es braucht wenig – auch wenn dieses Wenig an sich sehr viel ist – um die gesellschaftlichen, politischen, sozialen Verhältnisse zuungunsten des weiblichen Teils der Gesellschaft nach hinten zu verschieben und bis zu 50 Jahre mühsam errungene Fortschritte mit einem Schlag zunichte zu machen.
Angesichts dieser schwerwiegenden Schieflage scheint es auf den ersten Blick müßig, über sprachliche Ungleichstellung zu reden. Das scheint aber nur so. In Wahrheit ist nämlich akkurat sie glasklarer Ausdruck der Ungleichbehandlung: Wer sprachlich nicht sichtbar ist, steht außerhalb der (gesellschaftlichen) Wahrnehmung.
Die Wirkmacht sprachlichen Seins oder Nicht-Seins kann gerade bei uns in Südtirol an jedem Ortsnamen- oder beliebigen anderen Schildern jederzeit im Nu nachvollzogen werden. Ein Beispiel von unzähligen anderen ist der Künstler-Kreisverkehr in Telfen: Die Durchreisenden nehmen mit den beiden Ortsbezeichnungen „Kastelruth – Castelrotto“ intuitiv wahr, dass hier Menschen zweier Sprachgruppen leben. Von der dritten erfahren sie nichts (im Gegensatz zu Klausen, wo auch den Ladinerinnen öffentlich/offiziell Existenz-Berechtigung zugestanden wird). Ob die Bürgerinnen der ladinischen Sprachgruppe in „Kastelruth“ oder „Castelrotto“ *mitgemeint* sind, spielt überhaupt keine Rolle, und ändert nichts an der Tatsache, dass sie bis zum Panidersattel in der Wahrnehmung der Menschheit gewissermaßen nicht existieren.
Das ist von ungeheurer Herablassung.
Überhaupt lässt sich an der Südtiroler Sprach- und Ortsnamengebarung sehr schön erkennen, dass die Macht und die Bedeutung von Sprache allen sehr bewusst sind; wenn dem nämlich nicht so wäre – wozu dann dafür kämpfen und darauf bestehen, dass die jeweilige Muttersprache gepflegt und vererbt werden darf? Wenn es doch völlig ausreicht, *mitgemeint* zu sein? Wieviel an Kosten, wieviel Aufwand, wie viele Mühen sich die Südtirolerinnen doch ersparen könnten, wenn sie sich auf eine einzige Sprache festlegen, und die anderen einfach *mitmeinen* würden? Ich habe übrigens noch nie jemanden jammern hören, wie groß der Aufwand sei, alles in drei Landessprachen zu übersetzen, und wie unschön, was manchmal dabei herauskommt, und überhaupt, wozu das alles? Wenn es hingegen um die sprachliche Gleichstellung/Sichtbarkeit der Frauen geht - immerhin Mehrheit der Bevölkerung – ist jedes Komma, das in ihrem Sinne gesetzt worden soll, ein Komma zu viel.
Gerade wir Südtirolerinnen wissen also offensichtlich sehr genau, wie überaus wichtig Sprache an sich, aber auch die sprachliche Sichtbarkeit und ausdrückliche Nennung, ist. Umso unverständlicher und in keiner Weise nachvollziehbar bleibt, warum für Frauen nicht gelten darf, was in anderen Belangen ohne weiteres akzeptiert, ja sogar gefordert wird – nämlich, im sprachlichen Ausdruck sichtbar zu sein und wahrgenommen zu werden.
(Fortsetzung folgt)

Sylvia Rier

Zugunsten des Leseflusses wurde in diesem Text auf geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Dies bedeutet keine Diskriminierung. Alle lesenden Männer sind freundlich mitgemeint.

Frohe Ostern und herzliche Grüße zum Fest euch allen
wünscht euch Stefan Goller

3494401214
goller.hydro@gmail.com
Dein Hydrauliker in Kastelruth und Umgebung

GOLLER STEFAN

Veranstaltungen

April				
FR	07.05.2021	Kastelruth	14:00-16:00	Abgabe der Sachen für den Flohmarkt im EX-Arztambulatorium, Rückseite der Mittelschule
SA	08.05.2021	Kastelruth	8:30-12:00	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung im EX-Arztambulatorium, Rückseite der Mittelschule